

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 19.

Sonnabend den 19. Januar.

1867.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit § 4. der Verordnung zu Ausführung des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 24. December 1866 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Jahre 1846 gebornen, die wegen Maßlänge oder die wegen zeitlicher Untauglichkeit in Gemäßheit der §§ 1. und 8. des Gesetzes vom 23. Februar 1864 bei der letzten Aushebung und die als Familienernährer zurückgestellten, so wie die bei den Aushebungen 1863, 1864 und 1865 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, ingleichen diejenigen aus frühern Altersklassen, welche ihrer Militairpflicht erweislich noch nicht genügt, sich **den 1. Februar d. J.** bei der Ortsbehörde anzumelden haben, sodann aber dieselben, mit Ausnahme der Familienernährer, der ärztlichen Untersuchung halber an den nachgenannten Tagen von früh 8 Uhr an, und zwar:

den 7. März d. J. zu Leipzig in der alten Waage aus den Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Leipzig I., als: Abtnaundorf mit heiterm Blic, Anger, Baalsdorf, Crottendorf, Engelsdorf, Großpözna mit Forsthaus im Oberholze, Guldengossa, Hirschfeld, Holzhausen, Liebertwolkwitz, Möllau, Neuschönfeld, Neufellerhausen und Schönfeld;

den 8. März d. J. daselbst aus den Ortschaften des genannten Gerichtsamtes, als: Sellahausen, Neudnitz, Neureudnitz, Stünz, Stötteritz obern Theils und Stötteritz untern Theils;

den 9. März d. J. daselbst aus den übrigen Ortschaften des genannten Gerichtsamtes, als: Voltmarsdorf, Voltmarsdorfer Straßenhäuser, Zweinaundorf und Zudelhausen und aus den Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Leipzig II., als: Barneck, Böhlitz mit Ehrenberg, Breitenfeld, Burgaue, Burghausen, Connewitz, Cospuden, Cröbern, Crostewitz, Döblitz mit Meusdorf, Döfen und Eutritzsch;

den 11. März d. J. daselbst aus den Ortschaften desselben Gerichtsamtes, als: Gaußsch, Göbshelwitz, Gohlis, Großwiederitzsch, Großschöcher, Gundorf mit Neuscherbitz, Hänichen, Kleinwiederitzsch, Kleinschöcher, Lauer, Leusch, Lindenthal, Lösnig, Pöschena und Marktleeberg mit Auenhain;

den 12. März d. J. daselbst aus den Ortschaften desselben Gerichtsamtes, als: Lindenau, Möckern, Deyßsch, Blagwitz, Podelwitz, Probsthaida, Quaschnitz, Raschwitz, Schleußig, Schönau, Seehausen, Stahmeln, Wachau, Wahren und Windorf;

den 13. März d. J. daselbst aus dem noch übrigen Orte des Gerichtsamtes Leipzig II. Thonbergstraßenhäuser mit Thonberg und aus den Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Taucha einschließlich der Stadt Taucha;

den 14. März d. J. daselbst aus den Ortschaften des Gerichtsamtes Markranstädt, einschließlich der Stadt Markranstädt und den Schülern der Kunstakademie und der Thomas-, Nicolai- und Handelsschule alhier;

den 15. März d. J. daselbst die auf der Universität zu Leipzig Studirenden;

den 16., 18., 19., 20., 21., 23., 26., 27. und 28. März d. J. daselbst aus der Stadt Leipzig, und zwar an jedem Tage eine verhältnismäßige Anzahl derselben,

sich vor der Königl. Aushebungs-Commission persönlich zu stellen haben und daß der Reclamations-Tag auf **den 1. April d. J.** festgesetzt worden ist, bis zu welchem Tage diejenigen Mannschaften, welche aus irgend einem Grunde auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, die diesfalligen Reclamationen bis Mittags 12 Uhr bei der Königl. Aushebungs-Commission, die sich zu dieser Zeit in Leipzig befindet, einzureichen haben, indem später eingebrachte Reclamationen nicht berücksichtigt werden können.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Plazmann.

Leipzig, den 15. Januar 1867.

Bekanntmachung.

Das Grundstück der vormaligen städtischen Siegelei an der Lindenauer Chaussee nebst den dazu gehörigen Gärten, Obstplantagen und ca. 2¹/₁₀ Ader Feld soll vom **1. April d. J.** an anderweit auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir fordern Pachtlustige auf, **Sonnabend den 26. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die pünctlich zur angegebenen Zeit beginnende Licitation wird geschlossen, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen; es bleibt aber dem Rathe die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung vorbehalten.

Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen liegen in der Marstall-Expedition im Johannis-Hospitale zur Einsicht aus, wo auch sonst etwa gewünschte weitere Auskunft erteilt werden wird.

Leipzig, den 8. Januar 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Holzauction.

Montag den 21. Januar a. e. sollen von früh 9 Uhr an auf Burgauer Revier im Leutscher Holze am Wahrener Wege 83 eichene, 79 buchene, 11 rüsterne, 32 erlene, 2 lindene Nutzstücken und 5 Nutzlastern gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, den 17. Januar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holzauction.

Freitag den 25. Januar a. e. sollen von früh 9 Uhr an auf Burgauer Revier im Leutscher Holze am Wahrener Wege 300 Lang- und Abraumhausen gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 17. Januar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Concert.

Den Musikreigen des zwölften Abonnement-Concerts im Saale des Gewandhauses am 17. Januar eröffnete die Symphonie Nr. 4 (in D moll) von Schumann. An und für sich schon ein herrliches Werk, wurde es begeistert und begeisternd ausgeführt. Wir

wünschten so recht von Herzen, daß die Gewandhausconcerte außer den Beethoven'schen so viel und so oft als nur thunlich Schumann'sche Instrumentalwerke brächten; denn keiner der Componisten der jüngst vergangenen Epoche dürfte in solchem Grade wie Schumann als eigentlicher Jünger des gigantischen Tondichters und als Vermittler zwischen der Muse desselben und der neuesten Kunstströmung

gelten. Je mehr uns das wahre Verständniß für den tiefgeistigen Inhalt und die nur daraus sich entwickelnden, selbstständigen Formen der Schumann'schen Werke wie für deren geistige Verwandtschaft mit den Beethoven'schen aufgeht, je eindringlicher uns durch jene die Ueberzeugung wird, daß jede neue Epoche in der Kunst auch neue Ideencombinationen und für dieselben in eben so nothwendiger Weise neue Ausdrucksformen bringen muß, um so mehr werden wir uns bereit finden, den Kunst-Ideen und Kunst-Formen auch neuester Richtung ein unparteiisches Gemüth und objective Kunstanschauung entgegen zu bringen. Wer mit Schumann im Geiste völlig bekannt und vertraut geworden, kann und wird Liszt und Wagner gegenüber nie und nimmer kunstfeindlich verbleiben! Zu den Schumann'schen Werken aber verhalten sich sowohl geistig wie der Form nach die Instrumental-Compositionen Mendelssohn's ganz in demselben Verhältnisse, wie die Schöpfungen Mozarts zu den Beethoven'schen. Will man Mozart und Mendelssohn die Plakate ihrer Epochen in der Tonkunst benennen, so müssen Beethoven und Schumann als die Tondichter, als die tiefsten Geistes-Leben schildernden Musik-Rhapsoden jener Epochen bezeichnet werden. Die Formenschnheit der plastischen Kunstwerke ist aber von jeher dem Verständnisse Aller zugänglicher gewesen, als die mehr inhaltliche Schönheit homerischer Dichtungen. Jene lassen sich mit dem Formensinn schnell erfassen und liebgewinnen, diese wollen öfter gehört und durchdacht werden, ehe ihr Inhalt uns völlig klar zu werden und unsere Phantasie zu wirklichem Mitempfinden zu begeistern vermag. Wohl aber können plastisch-schöne Formen poetischen Vorwurfs uns zum Verständnisse erhabener Rhapsodien vorbereiten. Und so wird und muß endlich demjenigen, der die Poesie Mendelssohn'scher plastisch-schöner Tongemälde innigst erfassen hat, auch der hochdichterische Inhalt Schumann'scher Ton-epopöen verständlich und lieb werden. Aus diesem Grunde hätten wir denn auch es lieber gesehen, wenn die vorgeführte, malerisch-prachtvolle, musterhaft plastische Ouvertüre zu den „Hebriden“ im ersten Theile des Concerts, die genannte Symphonie hingegen im zweiten Platz genommen hätten, wie doch sonst auch gewöhnlich Mozart'sche Werke vor den Beethoven'schen gebracht zu werden pflegen. Die übrigen Nummern des Programms schienen sich um die Vorführung einer jungen Violinvirtuosin, Fräulein Franciska Frieße, und einer hier bisher nur in engerem Kreise bekannten Composition: „Brauthymne“ für Tenor-Solo, Chor, kleines Orchester und obligates Pianoforte von Hermann Zoppf, drüppelt zu haben. Herr Joseph Schild, der das Solo im letztgenannten Werke zu singen hatte, trug außerdem noch eine Arie aus Mozart's „Cosi fan tutte“ sowie Lieder von Schumann („Dein Angesicht so lieb und schön“) und von Schubert („Alinde“) mit dem ihm stets eigenen, trefflichen, echt lyrischen Ausdrucke vor (trotzdem daß sein Organ zufolge der Tage vorher stattgefundenen Anstrengung in der Partie des Lionel in Halevy's „Duz“ etwas umschleiert schien) und erntete nach jedem Vortrage allgemeinen lebhaften Beifall. Auch Carl Reinecke's liebliches „Ave Maria“ für Chor und Blasinstrumente dürfte diesmal uns wohl zumeist wegen des doch einmal schon in Activität befindlichen Chores vorgeführt worden sein. Doch — was gehen uns die Gründe an? Wir halten jedenfalls uns zu Dank für diese Genüsse verpflichtet, und die Zuhörerschaft schien derselben Meinung zu sein.

Zoppf's „Brauthymne“, eine gefällig ansprechende Composition von ziemlich frischem Colorit und in Melodie wie Harmonie nicht ohne gewisse Selbstständigkeit, erzielte durchaus verdiente allgemeine Anerkennung. — Fräulein Frieße — insofern wir nicht irren, eine Leipzigerin, jedenfalls aber eine ehemalige Elevin des hiesigen Conservatoriums und noch specieller: Schülerin Hrn. Concertmeister Davids — erwies sich durchaus als eine schon tüchtige Künstlerin. Ihre Technik ist vortrefflich: der Ton voll und kräftig, obwohl mehr lieblich (echt weiblich) als markig; die Intonation von untadelhafter Reinheit; die Virtuosität elegant und schon sehr anerkenntnismäßig, wenn auch noch nicht auf der Spitze höchster Culmination. Nach Seite des Ausdrucks neigt ihr Spiel sich mehr zum Seelischen, Zart-Weiblichen hin, und selbst wo eine gewisse Schwunghaftigkeit zu Tage tritt, trägt dieselbe — völlig analog mit diesem — mehr den Charakter heiterer Reizheit (der Espièglerie der Franzosen) als den leidenschaftlichen Uebermuthes. Aus diesen Gründen gelangen denn auch der jugendlichen Virtuositin das Andante und das Finale des Biotti'schen Amoll-Concerts, sowie das Adagio des Buxtehude'schen Stückes ganz vollkommen, während die Wiedergabe des ersten Satzes der vorgenannten Composition (bei welchem übrigens wohl auch noch natürliche Befangenheit mit vorherrschend mochte) und das Rondo der zweiten uns nicht in gleichem Maße dem erforderlichen Charakter zu entsprechen schienen, obgleich übrigens auch diese Sätze von Fräulein Frieße im Allgemeinen sehr hübsch ausgeführt wurden. Mit aufrichtigstem Enthusiasmus für ein solches höchst beachtenswerthes neues Talent stimmte Referent sehr gern mit in den lebhaften, sehr rauschenden Applaus und Hervorruf ein, welchen die Zuhörerschaft der jugendlichen Künstlerin zollte.

Yourij v. Arnold.

Der kaiserlich französische Eisenbahnzug

besteht aus 11 Wagen, nämlich einem Packwagen, einem Dienstwagen, der Küche, dem Speisesaal, der Terrasse, dem Salon, dem Schlafwagen, einem zweiten Dienstwagen, einem zweiten Packwagen und endlich zwei Wagen für die Personen, welche, ohne zum persönlichen Dienste des Kaisers zu gehören, das Recht haben, denselben auf der Reise zu begleiten.

Alle diese Wagen sind durch stiegende Brücken untereinander verbunden, die ziemlich breit und bequem über den Kuppelungen überschreitbar und von hohen Geländern umgeben sind. Die Pack- und Dienstwagen sind sehr bequem und praktisch eingerichtet, so daß die verschiedenen Functionen des zahlreichen kaiserlichen Dienstpersonals mit der größten Ordnung und Regelmäßigkeit ausgeübt werden können.

Die Küche ist mit zwei Defen zur Bereitung des Kaffees versehen. Am unteren Ende der Küche ist ein ziemlich großer Raum freigelassen, in welchem zwölf Lakeien auf bequemen lederbezogenen Stühlen Platz nehmen können; in diesem Räume sind außerdem noch Etageren und Credenzstücke angebracht, auf welche sehr wohl assortirte Weinvorräthe, sowie alles nöthige Glaswerk und Tafelgeschirr symmetrisch geordnet aufgestellt sind.

Der Speisesaal verdient seiner reizenden Möbel und seiner meisterhaft gearbeiteten Holzschneidereien wegen besondere Erwähnung. Früher waren in diesem Räume nur ein Tisch, sechs Stühle und vier Lehnstühle von grünem Cassian aufgestellt, der Kaiser aber hatte die Möbel zu schwer und unbequem gefunden; sie sind durch Rohrstühle ersetzt worden, die sehr leicht sind und ganz wunderzierliche Formen haben. Die Tafel ist lang, etwas schmal und mit tiefen Einschnitten versehen, damit die Flaschen, Gläser und Teller dem immerwährenden Schütteln und Rütteln des Wagens widerstehen können. Längs der Wände ziehen sich meisterhaft gearbeitete Holzschneidereien hin, die mythologische Motive darstellen und in symmetrischer Wiederkehr von der kaiserlichen Namenschrift überträgt werden.

Unmittelbar an den Speisesaal schließt sich die Terrasse an; diese Terrasse, die man wohl bezeichnender einen offenen Balkonwagen nennen möchte, ist ein wahres Meisterstück von Eisenarbeit. Das Geländer, welches sie umschließt, besteht aus vergoldetem stählernen Laubwerk mit Arabesken und hat allein hunderttausend Francs gekostet. Diese Terrasse ist von einem leichten Verdeck überträgt; längs desselben ziehen sich an vergoldeten Stangen rothseidene Damastvorhänge hin; hier nehmen bei schönem Wetter die hohen Reisenden den Kaffee ein. Von dieser Terrasse aus nimmt der Kaiser auch in den Ortschaften, wo er den Wagen nicht verlassen will, die Huldigungen der Bevölkerung entgegen, hört die officiellen Anreden an und erwiedert dieselben etc.

Von der Terrasse tritt man in den Salon, der sehr reich und prächtig meublirt ist: Gobelintapeten, persische Teppiche, Rococo-Möbel, — man meint, das ganze Zimmer sei aus einem Bilde der Zeit Ludwigs XIV. geschnitten. Ein kleines Vorzimmer und ein noch kleineres Toilettecabinet, ein wahres Schmuckkästchen von einem Boudoir, schließen sich an den Salon an; für dieses kleine reizende Boudoir hat der Kaiser eine ganz besondere Vorliebe, er zieht sich während der Reise oft ganz allein dahin zurück und überläßt sich der Lectüre oder der Ruhe.

Der darauffolgende Schlafwaggon besteht aus 3 Schlafzimmern: für den Kaiser, die Kaiserin und den kaiserlichen Prinzen; sie sind prächtig in reichen Seidenstoffen ausgestapirt, das der Kaiserin himmelblau, das des Kaisers dunkelroth, des kaiserlichen Prinzen lila; alle Toilettegeräthe sind von Silber, die Betten von Palisanderholz mit Spizenvorhängen; das Ganze sehr reich und sehr bequem. (Centralbl. f. Eisenb.)

Verschiedenes.

Dresden, 17. Januar. Gestern Abend hat im kgl. Schlosse der erste dießjährige große Hofball stattgefunden, und haben Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, Prinz und Frau Prinzessin Georg, sowie der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz königl. Hoheit demselben beigewohnt. Unter den übrigen Theilnehmern, deren Zahl über 500 betrug, befanden sich auch Sr. Excellenz der königl. preussische Höchstcommandirende und Gouverneur von Dresden, Herr General der Infanterie v. Bonin nebst Frau Gemahlin, und zahlreiche königl. preussische Offiziere. Der Ball währte bis nach 1 Uhr. Ihre Majestäten hatten vor Beginn desselben mehrere Vorstellungen anzunehmen geruht.

* Leipzig, 18. Januar. Die officiöse Preussische Provinz-Corresp. schreibt: Die Conferenzen der Bevollmächtigten der Norddeutschen Staaten lassen mehr und mehr ein allseitig erfreuliches Ergebniß in Aussicht nehmen. Die Bevollmächtigten haben immer bestimmter erkannt, daß die preussische Regierung den Einzelstaaten keine anderen Opfer zumuthet, als diejenigen, welche die Zusammensetzung aller Kräfte Behufs Sicherung eines mächtigen nationalen Fortschritts auf dem wirtschaftlichen und politischen Gebiete unabwendlich erfordert, und daß über

diese
Bund
und
Alle
die zu
blos
Kuff
gierun
vorn
natu
licher
die f
das
sein
aufrid
Regie
Berst
des
ding
Bevöl
Berth
welch
Berth
betreff
Erwä
Aber
mögli
auf d
walter
neren
Pflich
Bereit
ferenz
nicht
Lager
Bis
vorha
lagen
*
Artike
sich b
so wi
zum
so wi
seine
Es h
wirter
erschie
Einhe
zunäc
verein
biete,
zu sch
so be
Erfol
Staat
vergl
anzul
Recht
heit
die
daß
ordn
neuer
welch
mind
gen i
"Le
den
Su
die
ber
also
wert
sen
"r
rung
1)
2)

diese Gebiete gemeinsamen Schaffens hinaus der Norddeutsche Bund den einzelnen Staaten vor Allem eine Anlehnung zur freien und wirksamen Entwicklung ihrer eigenen Kräfte darbieten soll. Alle Theilhaber haben sich denn auch immer klarer überzeugt, wie die zunächst zu bringenden Opfer allen Staaten reichen Ersatz nicht bloß an höherem nationalen Gemeingut, sondern auch an innerem Aufschwung bringen werden. Das Verhalten der sächsischen Regierung, nächst Preußen der bedeutendsten im Bunde, hat von vorn herein auf Neue befundet, eine wie große Gemeinschaft der naturgemäßen Aufgaben und Ziele, sowie der Grundlagen staatlicher Entwicklung bei unbefangener und ungetrübter Auffassung die sächsische Bevölkerung mit der preussischen verbindet, und daß das beiderseitige politische Streben vornehmlich dahin gerichtet sein muß, die Keime gemeinsamer Wohlfahrt und Kraft in aufrichtigem Zusammenhange zu pflegen. Ebenso haben die Regierungen der kleineren Staaten fast durchweg ein volles Verständniß und den redlichsten Willen für die Förderung des großen nationalen Werkes an den Tag gelegt. Allerdings hat der große Abstand der geringen Leistungen, welche die Bevölkerungen der kleineren Staaten bisher für die nationale Verteidigung zu gewähren hatten, von denjenigen Anforderungen, welche im Norddeutschen Bunde bei gleichmäßiger und gerechter Vertheilung der nationalen Pflichten an sie zu stellen sind, den betreffenden Regierungen fürs Erste manche schwere und peinliche Erwägung in Betreff der Aufbringung der neuen Lasten auferlegt. Aber die preussische Regierung wird auch in dieser Beziehung jede mögliche Rücksichtnahme auf den bisherigen Entwicklungsgang und auf die tatsächlichen Verhältnisse in den kleineren Staaten obwalten lassen und namentlich die Hand dazu bieten, daß die kleineren Staaten den Uebergang zur vollen Erfüllung ihrer neuen Pflichten sich durch eine baldige wirtschaftliche Umgestaltung und Vereinfachung ihrer inneren Einrichtungen erleichtern. Die Conferenzen werden, nachdem durch vertrauliche Verhandlungen über wichtige Einzelpuncte der Boden günstig vorbereitet ist, in den nächsten Tagen unter persönlicher Leitung des Minister-Präsidenten Grafen Bismarck vermuthlich raschen Fortgang gewinnen und bei der vorhandenen wesentlichen Uebereinstimmung über alle Hauptgrundlagen wohl bald zu einem glücklichen Ziele führen.

* Leipzig, 18. Januar. Der gestern telegraphisch angebeutete Artikel der Prov.-Corr. lautet, so weit er nicht bloß auf Preußen sich bezieht, also: Am 12. Februar sollen in ganz Preußen, eben so wie in allen Staaten des Norddeutschen Bundes, die Wahlen zum Reichstage stattfinden. Noch niemals war das Volk zu einer so wichtigen Aufgabe berufen: möge daher Jeder sein Recht und seine Pflicht in der Sache recht ernst bedenken und wahrnehmen! Es handelt sich darum, mit der Regierung dahin zusammen zu wirken, daß der alte Wunsch, der bisher meist nur als ein Traum erschien, der Wunsch und das Verlangen des deutschen Volkes nach Einheit endlich in Erfüllung gehe, daß ein festes und sicheres Band zunächst dreißig Millionen Norddeutsche unter Preußens Führung vereinige, daß aber dieser Norddeutsche Bund auch den Anhalt biete, um demnächst ein weiteres Band um alle deutschen Staaten zu schlingen. Zum ersten Male seit Jahrhunderten ist für eine so herrliche Aussicht und Hoffnung durch Preußens Siege und Erfolge ein fester Grund gewonnen: das Herz jedes preussischen Staatsbürgers muß höher schlagen bei dem Gedanken, daß es ihm vergönnt sein soll, zum Gelingen so großer Aufgaben mit Hand anzulegen. Jeder Unbescholtene, der 25 Jahre alt ist, hat das Recht, an den Wahlen zum Reichstage Theil zu nehmen.

* Leipzig, 18. Januar. „Zur Steuer der Wahrheit“, sagt die Leipziger Zeitung Nr. 16 in ihrem Berichte über die Stadtverordneten-Sitzung vom 16. d. M., sei zu bemerken, daß der in der neuesten Mittheilung des Rathes an die Stadtverordneten, über die Frage der Freigebung des Wassers aus der neuen Wasserleitung, erwähnte Artikel der Leipziger Zeitung, in welchem die Errichtung einer Vorschubbank zur Unterstüzung der minderbemittelten Hausbesitzer zur Herstellung der Wasserleitungen in ihre Häuser nach Art der Landrentenbank empfohlen wird, lediglich das kurz referire, was die vorherberathenden Ausschüsse der Stadtverordneten in ihrem Gutachten darüber niedergelegt hätten. (Vergleiche die Nummer des Leipz. Tageblatts vom 18. December 1866.) Hieran knüpft sie die weitere Bemerkung: „Wenn also das mehrerwähnte Project dem Rathe als besonders tadelnswerth erscheint, so wäre es zweckmäßiger gewesen, diesen Tadel an die rechte Adresse zu richten.“

„Zur Steuer der Wahrheit“ möge hiergegen die Anführung folgender Thatsachen dienen:

- 1) Der Artikel, in welchem die Leipziger Zeitung die Errichtung jener Vorschubbank zu gedachtem Zwecke empfiehlt, datirt vom 27. October 1866 und ist in Nr. 256 des letzten Jahrgangs derselben enthalten. Derselbe kann sich somit auf ein Referat im Tageblatte vom 18. December 1866 nicht begründen.
- 2) Die ablehnende Antwort des Rathes auf den Antrag der Stadtverordneten wegen Freigebung des Wassers, auf welche der Artikel der Leipziger Zeitung vom 27. October 1866

Bezug nimmt, ist vom 18. October 1866. Ueber dieselbe haben die Ausschüsse der Stadtverordneten erst am 0. December 1866 berathen und ihr Gutachten abgegeben, und es kann somit die Leipziger Zeitung nicht, wie sie unterm 17. d. M. behauptet hat, über dieses Gutachten bereits unterm 27. October 1866 kurz referirt haben.

„Zur Steuer der Wahrheit“ wird daher die Leipziger Zeitung einräumen müssen, daß, wenn der Rath überhaupt einen „Tadel“ über den erwähnten Artikel vom 27. October 1866 ausgesprochen hat, dieser „Tadel“ an die „rechte“ Adresse gerichtet worden ist.

* Leipzig, 18. Januar. Da es Vielen erwünscht sein dürfte, die Form des Schreibens kennen zu lernen, womit die Anmeldung zum einjährigen Freiwilligendienst zu erfolgen hat, so bringen wir eine solche nachstehend zum Abdruck:

An die Königliche Kreisdirection zu Leipzig.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch — seine körperliche Tüchtigkeit zum Militairdienst im Allgemeinen vorausgesetzt — um die Vergünstigung zu ersuchen, sich seiner Militairpflicht durch Gestattung des Eintritts zum einjährigen Freiwilligendienst entledigen zu dürfen.

Derselbe würde zu diesem Behufe beabsichtigen, in den Fußtruppen einzutreten und wünscht seine Dienstzeit so weit möglich in Leipzig abdiene zu können, da dies mit wesentlichen Vortheilen für ihn verbunden sein würde.

Zu Begründung seines Gesuches fügt derselbe bei

- a) Geburtschein;
- b) Zeugniß seines Vaters;
- c) Heimathschein;
- d) Polizeiliches Führungsattest;
- e) Schulzeugniß

und einer geneigten Gewährung seines Gesuchs gewärtig, verharret er Leipzig, den .. 1867.

hochachtungsvoll

N. N.

* Leipzig, 18. Januar. Dem Professor der Rechte Dr. S. Schletter ist „wegen seines verdienstlichen Wirkens an der Universität“ das Prädicat eines Hofraths in der 4. Classe der Hofrangordnung verliehen worden.

* Leipzig, 18. Januar. Vor längerer Zeit hatte der Vorstand des Musikvereins „Euterpe“ bei den städtischen Behörden das Ansuchen gestellt, für die Concerte dieses Vereins oder überhaupt für alle größeren Musikaufführungen den Saal des Gewandhauses zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung über dieses Ansuchen hatte sich bis jetzt verzögert; als in der letzten Stadtverordneten-Sitzung die Sache in Anregung kam, wurde von einem Mitgliede bemerkt, die Concerte der „Euterpe“ seien neuerdings so außerordentlich besucht, daß das Directorium kaum mehr die Absicht haben werde, seinen Wunsch in Bezug auf den Saal des Gewandhauses noch aufrecht zu erhalten. Die Versammlung ließ in Folge dessen die ganze Sache fallen.

* Leipzig, 18. Januar. Bekanntlich hat der Rath unserer Stadt den Beschluß gefaßt, in ähnlicher Weise wie bei der Londoner Weltausstellung, jetzt wieder mehrere (4) jüngere Gewerbsgehilfen auf Kosten der Stadt die Pariser Ausstellung besuchen zu lassen; die betreffenden Persönlichkeiten sollte der Arbeiter-Bildungsverein bezeichnen. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde von einer Seite vorgeschlagen, dem genannten Bildungsverein die Bezeichnung von drei, dem Bildungsverein für Bauhandwerker die Bezeichnung des vierten Candidaten zu überlassen; wogegen von anderer Seite geltend gemacht wurde, daß, wenn man dieses Princip annehmen wollte, dann auch noch andere gewerbliche Kategorien, z. B. die Buchdrucker, den Anspruch auf besondere Berücksichtigung erheben könnten. Außerdem wurde noch zur Erwägung gegeben, daß im Jahre 1852 nach London 4 Gewerbsgehilfen mit einem Aufwand von 600 Thlr. auf Kosten der Stadt geschickt worden seien, und daß man also diesmal wohl mit dem gleichen Aufwande 8 Gewerbsgehilfen verschiedener Kategorien nach Paris schicken könne. Aus alledem gewann die Versammlung die Ueberzeugung, daß es zweckmäßig sei, die Rathsvorlage erst dem Ausschusse für Industrie zur Begutachtung zu überweisen.

* Leipzig, 18. Januar. Es war früher mehrfach die Befürchtung ausgesprochen worden, die Quellen der Connewitzer Baurwiesen möchten die Erwartungen über ihre Ergiebigkeit für die städtische Wasserleitung nicht ganz erfüllen. Wie aus einer Rathszuschrift an die Stadtverordneten hervorgeht, ist neulich ein Versuch in dieser Beziehung gemacht worden, und dieser hat ergeben, daß bei vierundzwanzigstündigem ununterbrochenen Betriebe der Wasserleitung die genannten Quellen 192,000 Kubikfuß Wasser geliefert und also den von ihnen gehegten Erwartungen vollständig entsprochen haben.

* Leipzig, 18. Januar. Für Freunde des so allbeliebten Zitherspiels und Tyroler Volksgefangs die Notiz, daß die längst in ganz Deutschland und darüber hinaus durch ihre Kunstfertigkeit bekannte Pusterthaler Gesellschaft des Herrn Pizinger ihre Pro-

ductionen in der „guten Quelle“ nur noch kurze Zeit fortsetzen wird. Der sich den Genuß ihrer klavogollen Stimmen und reizenden Zitherlône noch nicht verschafft hat, wird deshalb wohl daran thun, ihnen recht bald einen Abend zu widmen.

Leipzig, 18. Januar. Gegenüber dem, glücklicher Weise falschen, aber weitverbreiteten Schreckensgerüchte vom erneuten Ausbruch der Cholera constatiren wir den Fall, daß der in der Nähe der Friedrichstraße in der Sternwartenstraße gelegene Brunnen, welcher wegen schlechten Wassers in der Cholerazeit verschlossen wurde, jetzt, nach mehrmaliger Entleerung, dem öffentlichen Gebrauche wieder freigegeben ist, und ein helles, allem Anschein nach von jeder fremden ungesundem Beimischung freies Wasser liefert.

Leipzig, 18. Januar. Von der Vergünstigung des Eintritts in den einjährig-freiwilligen Militairdienst scheinen bei uns eine große Anzahl junger Leute Gebrauch machen zu wollen; sie melden sich seit einigen Tagen immer zahlreicher bei unserer Polizeibehörde zur Erlangung der für ihren Zweck erforderlichen Führungssattelle.

In vergangener Nacht gegen 1 Uhr traf man in der Nicolaisstraße ein kleines vor Kälte zitterndes Mädchen, die 8jährige Tochter eines Handarbeiters aus Lindenau, an, die sich auf dem Wege zu ihrem auswärts arbeitenden Vater verlaufen und schließlich nicht mehr nach Hause gefunden hatte; man brachte das Kind einstweilen auf dem Ratsmarkt unter.

Wegen diverser Unredlichkeiten sind gestern Abend und heute Morgen zwei hiesige Dienstmädchen von der Polizei eingezogen worden.

Die anhaltende Kälte hat endlich ein sicheres Befahren unserer Eisbahnen möglich gemacht und seit einigen Tagen die Teiche mit Schlittschuhläufern bevölkert. Das bunte Treiben von Groß und Klein, namentlich auf dem Schwanenteiche, ist höchst interessant und lockt fortwährend eine Menge Zuschauer dahin. Man scheint dem Bestande der jetzigen günstigen Temperatur nicht recht zu trauen, und daher sucht Alles, was nur Schlittschuh laufen kann, die jetzige Gelegenheit zu benutzen und das Veranügen möglichst auszubenten, wozu Herr Fischermeister Händel, Pächter des Schwanenteiches, mit freundlicher Miene darcinsieht.

Leipzig, 18. Januar. Gestern gelang es der hiesigen Polizei, eine seit längerer Zeit schon von den Behörden verfolgte und mehrfach bestrafte Schwindlerin und Diebin bei ihrer Anwesenheit in hiesiger Stadt aufzugreifen, und heute wurde sie zum königl. Bezirksgericht abgeführt.

Leipzig, 18. Januar. Für den Fall, daß die jetzt herrschende kalte Bitterung von längerer Dauer sein sollte, nehmen wir heute Veranlassung einige Worte für unsere Eisbahnen zu sprechen. Leider ist die hiesige Gegend damit nicht allzureichlich ausgestattet und die wenigen Teiche, die dem Publikum dafür zur Verfügung stehen, sind bei schönem Wetter so gedrängt voll Besucher, daß dadurch nicht allein das Vergnügen des Schlittschuhlaufens geschmälert wird, sondern es sogar oft bedenklich erscheint, die Eisbede noch mehr zu beladen. Der Frost ist noch nicht so stark gewesen unsere fließenden Gewässer tragbar zu machen und auch hier ist der Raum immerhin nur ein eng begrenzter. Dagegen sind die durch das Hochwasser gefüllten Abflußgräben auf den Wiesen vor dem Frankfurter Thor so fest gefroren, daß sie ohne Gefahr von Schlittschuhläufern besucht werden können. Diese Eisbahn würde, da unter dem Eise möglicherweise gar kein Wasser vorhanden ist, eine ebenso gefahrlose wie ausgedehnte sein, nur möchten wir vorschlagen, daß die Vorbereitung zu einer solchen von irgend einer Seite in die Hand genommen würde. Eine geringe Entschädigung hierfür wird gewiß gern ein Jeder zahlen, der überhaupt Freund von dem unschuldigen Vergnügen des Schlittschuhlaufens ist. Wiewol diese Wiesen allerdings, soviel uns bekannt ist, sogenannte Rathsweiesen sind, so dürfte es doch nicht schwer halten, die Benutzung derselben für obigen Zweck auszuwirken. Es wäre ganz besonders wünschenswert eine solche ausgedehnte Eisbahn in nächster Nähe der Stadt zu eröffnen, da die angekündigte Eisbahn auf den Neuschauer Wiesen hinter Abtnaundorf bei ihrer Entfernung sich einer reichen Frequenz wohl nicht zu erfreuen hat. Schließlich sei uns noch die Bemerkung gestattet, warum der Pächter des Schwanenteiches seine Bahn um 5 Uhr gänzlich räumen läßt, während kurz vor 5 Uhr noch Viele, namentlich Kinder den Teich betreten können und ihr Fahrgeld bezahlen müssen, worauf sie dann gleichzeitig bei Schluß der Fahrzeit aufzuhören gezwungen werden. Der jetzige Mondschein bietet Helligkeit genug, um den Schlittschuhlauf auch bei dieser Beleuchtung fortzusetzen.

Damit vergleiche man, was über die „rinks“ (bedeute Schlittschuh-Parks), eine vortreffliche Amerikanische Neuerung, dem „Schw. N.“ geschrieben wird: Im December 1865 wurde in Chicago der erste „rink“ angelegt; über ein Grundstück, das mittelst Hydranten jeden Abend neu zu überfluthen, und das zu einem Bassin und Schlittschuhfelde vorbereitet, wurde eine große Halle von Holz aufgeführt, mit gewärmten Vorzimmern, Balcons, Musik-Pavillon, Erfrischungsständen, kurz Alles gethan, um der verzärteltesten Dame das Glück des Eislaufens möglich zu machen. Das Eis in diesen „rinks“ hält sich länger als im Freien, ist schnee- und windfrei, Umstände, welche der Ausbildung des

Schlittschuhlaufens, namentlich Fantasie-Mandör betreffend, eine neue Aera eröffnet haben. Ein diesen Sommer für 5000 Pfund St. angelegter „rink“ hält 23000 Quadratfuß Eisfläche. Mit den Schlittschuhen wird bereits gehöriger Luxus getrieben. Ein Paar mit Silber ausgelegte von Rosenholz für 50 Dollar. Es giebt in Chicago nicht weniger als drei Eisparcs und zwei „rinks“, die im Winter fast jeden Abend von mindestens 10000 Personen besucht werden.)

In einem Berichte des Chemnitzer Tageblattes über die Thätigkeit des Pädagogischen Vereins zu Chemnitz im J. 1866 heißt es u. A.: Eine aus 16 Mitgliedern zusammengesetzte Deputation arbeitete in 15 Sitzungen einen Thesenentwurf aus, welcher „Wünsche und Vorschläge bezüglich einer zeitgemäßen Reform des sächsischen Schulwesens“ enthält. Diese Arbeit ist der Lehrerwelt Sachsens durch die Sächsische Schulzeitung vorgelegt worden und soll später, motivirt und mit den eingegangenen Beitrittserklärungen versehen, der Staatsregierung und der Ständeversammlung unterbreitet werden. Wir hoffen damit einer hochheiligen Sache einen wichtigen Dienst zu leisten. Schulrath Dr. Dittes in Gotha, Ehrenmitglied und früherer verdienstvoller Leiter des Vereines, sagt in einer Zuschrift über diese Arbeit Folgendes: „Ihre Thesen haben meinen ganzen Beifall und nach den Erfahrungen, die ich in meiner Stellung als Schulrath, Generalschulinspector und Seminar-director zu machen Gelegenheit hatte, haben Sie das Rechte getroffen. Sehen Sie mtutig auf der betretenen Bahn weiter!“ Das gesunde Urtheil dieses überaus klaren Kopfes, dieses höchst ehrenwerthen Charakters, dieses tüchtigen praktischen Schulmannes und wahren Freundes der Schule und ihrer Lehrer muß uns natürlich weit höher stehen als das des Seminar-directors Schmidt in Annaberg, der sich in einer „polemischen Flugschrift“ in einer Weise über unsere Thesen auszulassen beliebt, die wir mit der größten Ruhe dem Urtheile vorurtheilsfreier Männer überlassen können.

Ein Bankerotteur. In diesen Tagen wurde zu Stettin der flüchtige Kaufmann Wellmann wegen betrügerischen Bankerotts zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die „Ostsee-Zeitung“ berichtet darüber Folgendes: W. begründete mit einem Kapital von einigen hundert Thalern im Jahre 1851 ein Expeditions-, Kommissions- und Waarengeschäft, durch das er binnen 4 Jahren ein Vermögen von 9736 Thlrn., und bis ult. 1859 33,393 Thlr. erwarb, wobei er noch seinen im Geschäft mifungirenden zwei Brüdern Tantiemen von resp. 15 und 17 1/2 pCt. ausgezahlt hatte. Im nächsten Jahre hatte W. jedoch durch eine unglückliche Speculation in Heringen einen Verlust von 20,000 Thlrn. Anstatt sich nunmehr auf, seinem Vermögen entsprechende vorsichtige Geschäftsoperationen zu beschränken, ließ sich W. mehr und mehr auf die gewagtesten und schwindelhaftesten Unternehmungen ein, deren Umfang durchaus in keinem Verhältnis zu seinen Mitteln stand, und führte dadurch einen so rapiden Verfall seines Vermögens herbei, daß er muthmaßlich am 1. Januar 1862 eine Unterbilanz von 30,000 Thlrn. und 1863 bereits eine solche von 50,000 Thlrn. hatte. Gewisses läßt sich hierüber nicht aufstellen, da W. seit der Zeit schon nicht mehr regelrecht Buch führte und seit 1861 auch keine Bilanz mehr gezogen. Trotzdem suchte er seinem Geschäft eine immer größere Ausdehnung zu geben, so daß er schließlich nach seiner eigenen Angabe ca. 50 Vertreter seiner Handlung auf auswärtigen Plätzen und Commissionsläger in Berlin, Breslau, Posen, Danzig, Königsberg, Memel, Elbing, Bromberg und Hamburg besaß. Am 11. Januar v. J. meldete W. beim Stettiner Kreisgericht Concurs an mit einer Passivmasse von (nach ungefährer Schätzung) 800,000 Thalern gegen ungefähr 25,000 Thlr. Activa. In den bisherigen Anmeldungs-Terminen sind jedoch Forderungen an den Gemeinschuldner auf die Höhe von 1,138,518 Thlrn. zur Anmeldung gelangt. Der Antheil der Creditoren wird sich daher, nach Befriedigung der Bevorrechteten mit 16,000 Thlrn. (einschließlich 14,794 Thlr. Steuer-Credit), auf höchstens 3 bis 4 Procent belaufen. Der Geschäftsumsatz belief sich, soweit die Bücher dies ausweisen, 1861 auf 2,085,320 Thlr., 1862 auf 3,056,780 Thlr., 1863 auf 3,911,741 Thlr., für die Jahre 1864 und 1865 war der Umsatz aus den Büchern gar nicht mehr zu berechnen, dürfte jedoch 4 bis 5 Millionen pro Anno betragen haben. Das Memorial weist pro 1865 im November einen Umsatz von 927,336 Thlr., pro December einen solchen von 916,399 Thalern nach. Fast alle größeren Operationen aus dem W.'schen Geschäft während der letzten Jahre trugen nach dem Urtheil der Sachverständigen das Gepräge des Schwindels und documentirten das Bestreben, durch sofortige Verwerthung der auf Credit bezogenen Waaren und die kolossalste Wechselreiterei zur Verbergung seiner gänzlichen Vermögenslosigkeit und zur Deckung der laufenden Wechsel Geld zu beschaffen. Die Anklage wegen einfachen Bankerotts basirt auf der seit 1861 unterlassenen Ziehung der Bilanz, auf übermäßigem Aufwand, Spiel und andere Ausschweifungen. In letzterer Beziehung ist festgestellt, daß W. Schauspielerinnen und anderen Damen allabendlich kostbare Soupers gegeben, oft an einem Abende 2-300 Thaler, ja im December 1865 an einem Abende sogar mehrere 1000 Thaler verspielt, sowie daß er mehrere Jahre lang eine Schauspielerin mit

einem j... Maitref... sch von... gaben... binner... ausgeg... Thaler, (igt) in... Thaler... ständig... stehen... den An... wurde, Gewisse... die gen... Geld z...
anf aus... Amator... pr. 250... Augab... n.in 52... Berlin p... Pr... Bremen... of Ld... Breslau... of Pr... Frankf... 1000. i... Hambur... 300 M... London... Starl... Paris p... Fos... Wien p... neus 6...
Staats... v. 1... Staatspapiere... - 10... - 10... - 10... v. 1... v. 1... K. Act... B... O... K. S. H... 1000... K. S. L... renter... Land-... Rent... leipa...
Marie... Friedr... Ein...
Rudo... Fried... Etisal... Joha... Anna... Ein...
Baul... Joha... Carl... Ein... Emu... Bilt...
Dori...

einem jährlichen Kostenaufwande von circa 6000 Thalern als seine Maitresse in Berlin unterhalten. W's Privatausgaben belaufen sich von 1861-65 auf 54,373 Thaler; hierzu kommen die Ausgaben für die Familie der Schauspielerin, wonach er schließlich binnen 5 Jahren 62,765 Thaler (1865 allein 16,378 Thlr.) verausgabte. Ferner hat seine Schwester pro 1864-1865 2738 Thaler, ein Bruder und ein Vetter (bei ihm als Commis beschäftigt) in gleichem Zeitraum ersterer 2134 Thaler, letzterer 3560 Thaler erhalten, Salarrungen, die nach dem Urtheile Sachverständiger mit deren Leistungen außer allem richtigen Verhältnis stehen. Da die in der Anklage aufgestellten Behauptungen durch den Angeklagten (der nicht erschienen war) nicht widerlegt sind, so wurde, nachdem der Staatsanwalt ausgeführt, daß die frevelhafte Gewissenlosigkeit, die W. in seinen Handlungen bewiesen, sowie die geniale Schlaueit, mit der er in verbrecherischer Weise das Geld zusammengebracht und vergeudet, eine bedeutende Ueberschrei-

tung des niedrigsten Strafmaßes erfordere, selbst wenn man von den Vergehen des einfachen Bankrotts und der Befriedigung einzelner Gläubiger zum Nachtheil der Masse nach der Zahlungseinstellung ganz absehen wolle, wie oben mitgetheilt wider W. erkannt.

Ziehungen.

Fürst Salm-Reifferscheid'sches Lotterie-Anlehen. Bei der am 15. Januar stattgehabten Verloosung wurden folgende Haupttreffer gezogen: No. 25961 à 40000 fl. No. 5620 à 4000 fl. No. 32998 à 2000 fl. No. 1721 und 16160 à 400 fl. No. 17009 27156 30660 und 65388 à 200 fl.

Graf Waldstein-Wartemberg'sches Lotterie-Anlehen. Am 15. Januar gezogene Haupttreffer: No. 57650 à 20000 fl. No. 35991 à 2000 fl. No. 58437 à 1000 fl. No. 12391 und 33160 à 500 fl. No. 37156 46633 84028 93405 und 95643 à 100 fl.

Leipziger Börsen-Course am 18. Januar 1867.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel		auf auswärtige Plätze.		Magdeb.-Leips. à 100		Braunschw. Bank à 100de.		
Amsterdam	k.S.p.8T.	143 1/2	G.	do.	do.	259 1/2	P.	
pr. 250 Ct. fl.	l.S.p.2M.	—	—	do.	do.	88 1/2	G.	
Augsb. pr. 100	k.S.p.8T.	57 1/2	G.	Mains-Ludwigshafener	—	—	—	
fl. in 52 1/2 fl.-F.	l.S.p.2M.	—	—	Oberschl. Lit. A. u. O. à 100	—	—	—	
Berlin pr. 100	k.S.p.Va.	99 1/2	G.	do.	Lit. B. à 100	—	—	
Pr. Ort.	l.S.p.2M.	—	—	Thüringische . . . à 100	133	P.	—	
Bremen p. 100	k.S.p.8T.	110 3/4	G.	Eisenb.-Prior.-Obl.	—	—	—	
Ld'or. à 5.	l.S.p.2M.	—	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.	4 1/2	—	—	
Breslau p. 100	k.S.p.Va.	—	—	do.	II. -	4 1/2	—	
Pr. Ort.	l.S.p.2M.	—	—	do.	III. -	4 1/2	—	
Frankf. a.M. p.	k.S.p.8T.	57 1/2	G.	do.	IV. -	4 1/2	—	
100 fl. in S.W.	l.S.p.2M.	—	—	Aussig-Teplitzer . . .	5	97 1/2	G.	
Hamburg pr.	k.S.p.8T.	151 1/2	G.	do.	II. Em.	5	96 1/2	G.
300 Mk.-Bco.	l.S.p.2M.	150 1/2	G.	Berl.-Anh. E.-Obl. I. E.	4	91	G.	
London pr. 1 £	k.S.p.7T.	6. 23 1/2	G.	do.	do.	4 1/2	96 1/2	G.
Sterl.	l.S.p.3M.	6. 22	G.	do.	Lit. B.	4 1/2	95 1/2	P.
Paris pr. 300	k.S.p.8T.	80 1/2	G.	Berlin-Hamb. I. Em.	4	—	—	
Fea.	l.S.p.3M.	80 1/2	G.	Brünn-Rositzer . . .	5	—	—	
Wien p. 150 fl.	k.S.p.8T.	76 1/2	G.	Chemnitz-Würschn. . .	4	—	—	
neue Östr. W.	l.S.p.3M.	75 1/2	G.	Gal. Karl-Lud.-Bahn	v. 300 fl.	5	76 1/2	P.
				Gras-Köfnach. in Cour.	4 1/2	—	—	
				Lemberg-Czernowitz.	5 1/2	68	P.	
				Leips.-Dr. E.-P.-Obl.	3 1/2	107	G.	
				do. Anleihe v. 1854	4	92	G.	
				do. - v. 1860	4	92	G.	
				do. - v. 1866	4	—	—	
				Magd.-Leips. E. I. Em.	4	91	G.	
				do.	II. -	4	90 1/2	G.
				Magd.-Halberst. I. -	4 1/2	95 1/2	G.	
				do.	II. -	4 1/2	93 1/2	G.
				Mains-Ludwigshafen.	4	—	—	
				Oestr.-Prz. v. 500 Fr.	3	—	—	
				Prag-Turnauer	5	83	G.	
				Schleswiger v. Alt-	—	—	—	
				Kiel. abgest.	4 1/2	90 1/2	G.	
				Thür. E.-Pr. I. Em.	4	90 1/2	G.	
				do.	II. -	4 1/2	97 1/2	P.
				do.	III. -	4	90 1/2	G.
				do.	IV. -	4 1/2	97 1/2	G.
				Werrabahn-Pr.-Obl.	5	97 1/2	G.	
				Bank- u. Credit-Actien.	—	—	—	
				Allg. Deutsche Cr.-Anst.	—	—	—	
				s. Leips. à 100 pr. 100	80 1/2	G.	—	
				Anh.-Dess. Bank à 100 do.	—	—	—	
				Berl. Disc.-Com.-Anth. do.	—	—	—	

Vom 12. bis 18. Januar 1867 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 12. Januar.
Marie Henriette Kürsten, 64 Jahre 8 Monate alt, Bürgers, Schriftsetzers und Hausbesizers Witwe, in der Moritzstraße.
Friedrich Albert Hohmann, 9 Monate 19 Tage alt, Meubleurs Sohn, in der Gerberstraße.
Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen 3 Tage alt, in der Carolinenstraße.

Sonntag den 13. Januar.
Rudolf Conrad Lang, 30 Jahre 8 Monate alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, in der Elsterstraße.
Friedrich Wilhelm Schatz, 44 Jahre alt, Mechaniker, in der Eisenbahnstraße.
Elisabeth Eleonore Müller, 42 Jahre 10 Monate alt, Wärterin, im Jacobshospitale.
Johanne Friederike Gleditsch, 48 Jahre 9 Monate alt, Nachtwächters Ehefrau, im Jacobshospitale.
Anna Alma Helene Kerst, 1 Jahr 7 Monate alt, Schneiders Tochter, in der kleinen Fleischergasse.
Ein unehel. Mädchen, 8 1/2 Stunde alt, in der Entbindungsschule.

Montag den 14. Januar.
Paul Runze, 4 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, am Kopfplatze.
Johanne Christiane Banrath, 26 Jahre 3 Monate alt, Dienstmädchen aus Falkenberg bei Torgau, im Jacobshospitale.
Carl Hermann Richter, 29 Jahre 3 Monate alt, Kofferträger, im Jacobshospitale.
Ein todtgeb. Knabe, Louis Wolffs, Buchbinders Sohn, am Kanstädter Steinwege.
Emma Petermann, 2 Jahre 6 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Lessingstraße.
Wilhelm Albin Ulrich, 2 Jahre 9 Monate alt, Maurers Sohn, am Gerichtswege.

Dienstag den 15. Januar.
Doris Müller, 70 Jahre 8 Tage alt, Privatmanns in Hildesheim Witwe, in der Universitätsstraße.

Johann Gottlob Böhner, 69 Jahre alt, Privatmann, am Grimma'schen Steinwege.
 Johanne Christiane Wehner, 72 Jahre 11 Monate alt, Handarbeiters Witwe, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Petersstraße.

Mittwoch den 16. Januar.

Friedrich Wilhelm Heilmann, 18 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers hinterl. Sohn, in der Promenadenstraße.
 Jgfr. Marie Antonie Lange, 23 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Privatmanns hinterl. einzige Tochter, in der Tauchaer Straße.
 Anna Ernestine Wegner, 2 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Nicolaistraße.

Donnerstag den 17. Januar.

Carl Friedrich August Kresschmar, 75 Jahre 4 Monate 14 Tage alt, Bürger, emer. Seilermeister, Privatmann und Hausbesizer, in der Hainstraße.
 Ein Knabe, 7 Tage alt, Ernst Wilhelm Herrmanns, Bürgers, Klempnermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Körnerstraße.
 Otto Ferdinand Geher, 73 Jahre alt, Sprachlehrer, am Peterskirchhofe.
 Johann Gottfried Grünler, 58 Jahre 9 Monate alt, Plombeur des k. sächs. Hauptsteueramts, in der Inselstraße.
 Friedrich Wilhelm Adler, 62 Jahre alt, verpfl. Zettelträger, im Goldbahngäßchen.
 Albert Max Käppler, 2 Jahre 2 Monate alt, Musikers Sohn, am Ransstädter Steinwege.

Freitag den 18. Januar.

Carl Gottlieb Grimmer, 46 Jahre 6 Monate alt, Markthelfer und Hausbesizer, in der kurzen Straße.
 Johann Carl August Neuhäuser, 58 Jahre alt, Tischner und Tapezierer, im Kupfergäßchen.
 Ein Knabe, 8 Tage alt, Hermann Moriz Hugo Seyreuthers, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, am Ransstädter Steinwege.
 Auguste Marie Pippold, 4 Tage alt, Handarbeiters Tochter, in der Eisenstraße.

8 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 4 aus dem Jacobshospitale; zusammen 32.

Vom 12. bis 18. Januar 1867 sind geboren:

15 Knaben, 13 Mädchen; 28 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

Berichtigung. In voriger Woche ist bei Carl Robert Leipniz nicht „ein Mädchen“, sondern „ein Knabe, 11 Stunden alt“, zu lesen.

Am 2. Sonntage nach Epiphania predigen

zu St. Thomä: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Fider, Abschiedspredigt.
 Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
 Abends 6 Uhr Herr M. Köhler,
 zu St. Nicolai: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Vinkau,
 Besper 2 Uhr Herr Cand. Jahn,
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit
 den confirm. Mädchen,
 in der Neuen Kirche: Fröh 9 Uhr Herr M. Werbach,
 Besper 2 Uhr Herr M. König,
 zu St. Petri: Fröh 9 Uhr Herr D. Friede,
 punct 1/2 9 Uhr Beichte von Herrn D. Friede,
 Abendmahl,
 zu St. Pauli: Besper 2 Uhr Herr M. Portig,
 Fröh 9 Uhr Herr D. Hofmann,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Singst,
 Abends 6 Uhr Herr Cand. Herling v. Pred.-C.,
 zu St. Johannis: Fröh 9 Uhr Herr M. Brockhaus,
 zu St. Georgen: Fröh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Besper 2 Uhr Bibelstunde, 1. Joh. 2, 18 flg.,
 zu St. Jacob: Fröh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,
 in der kath. Kirche: Fröh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
 Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
 in der reform. Kirche: Fröh 1/2 9 Uhr Herr Cand. Goez, Seminarlehrer
 in Ufsingen,
 in Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr M. Portig.

In der JohannisKirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser
 und Neureudnitz um 1/4 11 Uhr Beichte und Abendmahl, gehalten von
 Hrn. Pastor Fider; um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Hr. Pastor Fider.

English Divine Service.

Und Sunday after Epiphany, Jan. 20th.
 in the large Hall of the Conservatorium:
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
 Evening Service, with Sermon, Five pm.

Böchner:

Herr M. v. Erieger für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe.

Dienstag: Thomaskirche keine Bibelstunde,
 Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr keine Communion,
 Donnerstag: Thomaskirche keine Communion,
 Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (1. Cor. 1, 17-31)
 Herr Cand. Germann vom Pred.-Coll.

Rotette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Witten wir im Leben sind, von Mendelssohn-Bartholdy.
 Nimm von uns Herr Gott all' uns're Sünd und Missethat,
 von W. Hauptmann.
 (Die Texte der Rotetten sind an den Eingängen der Kirche für
 1/2 Rgr. zu haben.)
 Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Bettstunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 11. bis mit 17. Januar.

a) Thomaskirche:

1) G. R. Schaaf, Handlungs-Commis hier, mit
 Jgfr. M. L. Hösel, weil. Drs. u. Glasermstrs. hier hinterl. T.

2) D. L. Kirbach, Bäcker hier, mit
 A. E. Schmidt, Bürgers und Bäckermeisters hier hinterl. T.
 3) F. A. Leberer, herrschaftlicher Kutscher hier, mit
 Jgfr. J. D. S. Bernstein, Einw. in Röckern hinterl. T.
 4) F. D. Freyer, Markthelfer hier, mit
 Jgfr. L. Serbe, Einwohners hier Tochter.
 5) E. W. Frißsche, herrschaftlicher Kutscher hier, mit
 Jgfr. M. F. Lehmann aus Voigtshain.
 6) J. A. Schlag, Markthelfer hier, mit
 Jgfr. J. R. Schlag aus Weinweh.
 7) J. F. L. Runze, Schuhmacher hier, mit
 Jgfr. M. S. W. Bed, weil. Markthelfers hier hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

1) A. A. Engelhardt, Seifen-Fabrikant in Reudnitz, mit
 Jgfr. E. A. W. Leuthier, weil. Bürgers und Klempner-
 Obermeisters hier hinterl. Tochter.
 2) G. E. L. W. Stodmann, Kaufmann in Eöln, mit
 Jgfr. M. L. Raubardt, Bürgers, Bäckermeisters und Haus-
 besizers hier Tochter.
 3) B. D. Ritter, Markthelfer hier, mit
 E. Thäle, weil. Großgärtners in Proschwitz hinterl. Tochter.
 4) E. E. Schulze, Schneider und Einwohner hier, mit
 H. A. Straube, weil. Drs. u. Töpfermeisters hier hinterl. T.
 5) W. E. Köhler, Markthelfer und Einwohner hier, mit
 A. E. Gule, Tischlermeisters in Wildenhain Tochter.
 6) J. G. W. Tornau, Markthelfer hier, mit
 Jgfr. F. P. Klebed, Schuhmachers u. Einw. in Pegau Tochter.
 7) F. A. Däbriß, Bürger und Restaurateur hier und Haus-
 besitzer in Lindenau, mit
 Jgfr. E. W. Richter, E. F. Munkelts, Gutsbesizers und
 Kirchvaters in Modau Stief- und Pflөгетоchter.
 8) G. J. W. Vieler, Bürger und Klempner hier, mit
 Jgfr. A. A. A. Hauschild, weil. Bürgers, Glasermisters und
 Hausbesizers hier hinterl. Tochter.
 9) F. G. Göge, Markthelfer hier, mit
 Jgfr. F. Winter, weil. Puttmanns in Großlugel hinterl. T.

c) JohannisKirche:

1) J. D. Friedrich, Handarbeiter, mit
 Jgfr. J. R. Hienßsch, Nachbars und Pferdners in Pomsen
 nachgel. Tochter.
 2) G. H. L. Reiche, Fuhrwerksbesizer u. Einw. in Plagwitz, mit
 Jgfr. G. F. E. Schneider, Hausbesizers in den Thonberg-
 straßenhäusern, so wie Drs. u. Kohlenhändlers in Leipzig T.
 3) J. F. Denhardt, Instrumentmacher, mit
 Jgfr. D. M. Gessert, Ortsbürgers und Landwirts in Löt-
 leben nachgel. Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 11. bis mit 17. Januar.

a) Thomaskirche:

1) E. W. G. J. Limans, Buchhändlers hier Tochter.
 2) F. L. Lindners, Schriftsetzers hier Tochter.
 3) M. L. Moltke's, Schriftstellers hier Tochter.
 4) A. Schide's, Bürgers und Barbiers hier Sohn.
 5) E. G. La Roche's, Sattlers hier Sohn.
 6) F. L. Schneiders, Schuhmachers hier Tochter.
 7) A. H. Wande's, Drs., Schuhmachermstrs. u. Hausbes. hier S.
 8) Fr. A. Schönherr's, Fleckenreinigers hier Sohn.
 9) E. A. Raumanns, Bürgers und Schuhmachers hier Sohn.
 10) F. A. Seiferts, Hausmanns hier Tochter.

11) J.
 12) J.
 13) F.
 14) J.
 15) W.
 16) E.
 17) E.
 18) J.
 19) E.
 20) E.
 21) J.
 22) A.
 23) E.
 24) E.
 25) D.
 26) E.
 27) G.
 28-2
 30-3
 b)
 1) G.
 2) J.
 3) P.
 4) J.
 5) E.
 6) G.
 7) J.
 e)
 1) G.
 a)
 1) F.
 Weizen
 Korn,
 Gerste,
 Hafer,
 Kartoffel,
 Raps,
 Erbsen
 Heu,
 Stroh,
 Butter
 Buchen
 Birken
 Eichen
 Erlen
 Kiefern
 Nadeln
 Kall,
 Societät
 Helfenke
 Feldsch
 Reding
 Sächs.
 Niederl.
 Sächs.
 Dresden
 Städte
 Mod. P.
 Dessen
 Uni
 Sta
 Städte
 gung
 über
 Städte
 verfi
 bis
 Statist
 Tag
 Rad
 pl
 Soolo
 ind
 Miner
 Städte
 von
 Del
 Sächl

- 11) J. G. Hille's, Bürgers und Restaurateurs hier Tochter.
- 12) J. E. Schmidts, Markthelfers hier Sohn.
- 13) F. F. B. Karls, Bürgers und Schneidermeisters hier Tochter.
- 14) J. H. E. W. Böhme's, Schriftgießers hier Sohn.
- 15) W. R. L. Tuchs, Bürgers und Klempnermeisters hier Sohn.
- 16) E. M. E. A. Stegers, Handlungs-Commis hier Sohn.
- 17) E. F. Tuschärers, Schlossers hier Tochter.
- 18) J. E. D. Viehls, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 19) E. E. Kröbers, Markthelfers hier Tochter.
- 20) E. M. Tzschachmanns, Brs. und Böttchermeisters hier T.
- 21) J. F. Jähnigs, Korbmachers hier Tochter.
- 22) A. H. Lippoldts, Handarbeiters hier Tochter.
- 23) E. F. Mahns, Bürgers und Restaurateurs hier Sohn.
- 24) E. E. Simons, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 25) D. R. Wille's, Markthelfers hier Sohn.
- 26) E. F. E. Höpfners, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 27) H. E. Dehme's, Kaufmanns hier Tochter.
- 28-29) Zwei unehel. Knaben.
- 30-31) Zwei unehel. Mädchen.

b) Nicolaiskirche:

- 1) G. A. Trobitsch, Schneiders Tochter.
- 2) J. E. Roths, Schlossers Tochter.
- 3) B. A. Mitschke's, Buchhalters Tochter.
- 4) J. F. A. R. Grunewalds, Schuhmachers Tochter.
- 5) E. E. Voigtländers, Brs., Kürschnermstrs. u. Hausbes. T.
- 6) G. A. Jentsch, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 7) J. H. Leuschners, Cand. Rev. Min. und Lehrers an der dritten Bürgerschule Sohn.

c) Reformirte Kirche:

- 1) G. L. A. Kirst, Commissionärs und Agentens hier Sohn.

d) Katholische Kirche:

- 1) Fr. W. Muzze, Meubelpolirers und Tischlers hier Sohn.

Leipziger Productenpreise vom 11. bis 17. Januar.

Weizen, der Scheffel	6 ^{ap} 22 ^{ap} 5 ³ bis 6 ^{ap} 25 ^{ap} — 3
Rorn, der Scheffel	4 = 27 = 5 = bis 5 = 2 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 27 = 5 = bis 4 = 2 = 5 =
Hafer, der Scheffel	2 = 5 = — = bis 2 = 7 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — = bis 2 = — = — =
Kaps, der Scheffel	— = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = — = — = bis 5 = 10 = — =
Hen, der Centner	1 ^{ap} 5 ^{ap} — 3 bis 1 ^{ap} 10 ^{ap} — 3
Stroh, das Schock	4 = 10 = — = bis 5 = 10 = — =
Butter, die Ranne	— = 16 = — = bis — = 18 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 ^{ap} 15 ^{ap} — 3 bis 7 ^{ap} 25 ^{ap} — 3
Birkenholz, " "	6 = 15 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, " "	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, " "	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Kiefernholz, " "	4 = 20 = — = bis 5 = — = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Kall, der Scheffel	— = 16 = — = bis — = 20 = — =

Dresdner Börsenbericht vom 17. Januar.

Societätsbr.-Actien 186 bz.	Dr. Papierfabr. A. 104 1/2 bz.
Felsenkeller do. 134 1/2 G.	Felsenkeller-Prioritäten 100 G.
Feldschlößchen 145 bz.	Feldschlößchen do. 100 3/4 G.
Rebinger 73 bz.	Thode'sche Papierf. do. 101 bz.
Sächs. Dampfkr.-A. 97, 1/2 bz.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 100 1/2 G.
Niederl. Champ.-Act. 82 G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 94 1/4, 4 bz.
Sächs. do. — G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 26 bz.	
Thod. Papierfabr. A. 125 1/2, 5 bz.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unversitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischelplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen und Tage vorher anzumelden.)

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Vortrag von Herrn Dr. Stöve.
Berein Bauhütte. Sonntag 10—11 Uhr Zeichnen, 11—12 Uhr Rechnen. Goldne Säge.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.

B. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Soppien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg:	4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg:	4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
Aschersleben:	*7. — 12. 15. — 6. Abds.
Berlin:	[Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.
Bernburg:	*7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld:	*7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Borna:	4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel:	5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz:	[Leipzig-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Coburg zc.:	*11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).
Dessau und Zerbst:	*7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden:	5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eger:	4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
Eisenach zc.:	5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.
Eisleben:	*7. — 12. 15. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.:	[Weßl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.
Gera:	[Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz:	4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Grimma:	6. 15. — 1. — 6. Abds.
Großenhain:	5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof:	4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Linz:	9. 10. Vorm.
Magdeburg:	*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götthen). — 10. 30. Nachts.
Meißen:	5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Nordhausen:	*7. — 12. 15. — 6. Abds.
Schwarzenberg:	4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Stassfurt:	*7. — 12. 15. — 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag:	*9. Vorm. — 7. Abds. [Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.
Zeitz:	5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg:	8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
Annaberg:	11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.*
Aschersleben:	12. — 8. 35. Abds.
Berlin:	[Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
Bernburg:	8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld:	6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
Borna:	8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.
Cassel:	4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.
Chemnitz:	[Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Nachts. — [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
Coburg zc.:	1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.
Dessau und Zerbst:	*11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
Dresden:	*6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
Eger:	8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
Eisenach zc.:	*4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
Eisleben:	8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
Frankfurt a. M.:	[Weßl. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.
Gera:	[Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
Greiz:	8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.
Grimma:	9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
Großenhain:	10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
Hof:	8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
Linz:	8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.
Magdeburg:	7. 30. (a. Götthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
Meißen:	10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
Nordhausen:	8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
Schwarzenberg:	11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
Stassfurt:	12. — 8. 35. Abds.
Wien:	[Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Nachm. — [Weßl. Staatsbahnen] 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.
Zeitz:	8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Stüge.)

Stadttheater. (106. Abonnements-Vorstellung).

Zum ersten Male:

Das Mutterbüchlein.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen:

Brunhilde von Linded, eine junge Wittwe	Frau Bittersdorf
Baron Eberhard von Waldberg	Herr Herzfeld.
Benno von Erlenau, sein Vetter	Herr Claar.
Raimund von Wildhaus	Herr Link.
Luitgard von Buchenthal, Klavierlehrerin	Fräul Göp.
Brand, ihr Diener	Herr Stürmer.
Diener der Frau von Linded	Herr Haake.
Diener des Barons	Herr Kröter.
Ein Pächter.	

Vorher:

Ein Weidenstrauch.

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen der Thierx von Gustav Hall.

Personen:

Valentin von Hunen, Rittmeister a. D.	Herr Janisch.
Hedwig, seine Gattin	Fräul. Göp.
Frau Elvang, ihre Mutter	Frau Bachmann.
Anton, gewes. Husar, Diener des Rittmeisters	Herr Witt.
Marie, ein Kind	Gretchen Papst.

Zum Schluß:

Sonst und Jetzt.

Tanz-Divertissement in 1 Act, arrangirt vom Balletm. Frn. Reisinger.

Personen:

Eleonore, Modistinnen	Fräul. Keppler.
Mathilde, Ihre Tante	Fräul. Gerlach.
Tanzmeister Sperling	Fräul. Linow I.
Herr Bummelreife	Herr Rathgeber.
Eine Dienerin	Herr Reisinger.
	Fräul. Stadthand.

Scene: Wohnung der Tante.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Erste

Abend-Unterhaltung

für Kammermusik

(zweiter Cyclus)

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 19. Januar.

Mitwirkende:

Die Herren Capellmeister Ferdinand Hiller (Pianoforte), Concertmeister David und Röntgen (Violine), Hermann (Viola), Hegar (Violoncell).

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (Cdur, No. 3 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) J. Haydn.

Ciaccona für die Violine mit beziffertem Bass, um 1700 componirt von Tomaso Vitali, für Violine und Pianoforte bearbeitet von Ferdinand David (Manuscript, zum ersten Male).

Phantasie für Pianoforte solo (Manuscript, zum ersten Male), Ferd. Hiller.

Quartett für Streichinstrumente (Emoll, Op. 59, No. 2), L. van Beethoven.

Subscriptionsbillets für den II. Cyclus von 4 Abendunterhaltungen, Sperrsitze im Saale oder Mittelloge à Billet 2 Thlr., ungesperrt à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. Billets zu einzelnen Abendunterhaltungen, Sperrsitze à Billet 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. sind ebendasselbst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Am 10. d. M. früh von 7—8 Uhr sind in einer Hausflut der Theatergasse aus einem Ballen

ein $31\frac{1}{2}$ Berliner Ellen haltendes Stück grauer, gewirnter Sommerbuckskin und ein $17\frac{1}{4}$ Berliner Ellen haltendes Stück braunmelirter Winterstoff

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererlangung des Gestohlenen zu führen geeignet ist. — Leipzig, am 17. Januar 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Kurzweil.

Fortsetzung der 81. Auction im städtischen Leihhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Regenschirme zc. zc.

Hierzu zwei Beilagen.

Auction.

In dem geheizten Saale der hiesigen Oberkenne werden Mittwoch den 23. d. M. eine größere Partie zu einem Nachlasse gehörige gute Meubles, Spiegel, Betten, Wäsche, Kleider, Glas, Porzellan und andere Wirthschaftsachen von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung versteigert.

Entrisch, den 16. Januar 1867.

Die Ortsgerichte daselbst.

AUCTION im weißen Adler, Montag den 21. d. Vormittags von 9 Uhr an, enthaltend Meubles und Geräthschaften, Wäsche, Porzellan und Glaszeug, Gold- und Silbergeräth, Kleider- und Gardinenstoffe, Portwein, Madeira, Rothwein, Champagner zc.

H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Sonntag den 20. Januar Nachmittags 3 Uhr sollen zu einer Hinterlassenschaft gehörige Meubles, Betten, Wäsche zc. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden

Neureudnitz, Mühlweg Nr. 28.

Cigarren-Auction

Raschmarkt Nr. 3.

Raschmarkt Nr. 3.

Nächsten Montag und folgende Tage früh von 9 Uhr an sollen eine Partie feiner abgelagerter Cigarren meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Vohle.

Gründlicher Unterricht im Kleidermachen u. dgl. kann ertheilt werden. Zu erfragen Reichstraße Nr. 11 im Hofe 3 Treppen.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.**, Hofstraße Nr. 8.

Zur diesjährigen Gesellschafts-, Ball- und Carnevals-Saison empfiehlt vollständige Einrichtungen zu **Festsaal-Decorations, Prosceniums, Draperien, Sintergründen zu theatralischen Vorstellungen, lebenden Bildern, Masken, Aufzügen zc. im römischen, griechischen, mittelalterlichen und modernen Styl. Künstliche Gärten, Palmbäume, Nebel, Gartenlauben, Felsengrotten, antike Kossal-Köpfe zu Vilastern mit phantastischer Drapierung in verschiedenen Variationen, Karyatiden, Malereien, Emblemen, Transparents, Wappen und antike Schilder, cachirte Sachen, Fahnen zc. **leihweise.** Jede beliebige Localität, große wie kleine Säle werden nach eigener Idee, sowie gegebener Zeichnung in kurzer Zeit am Plage wie auswärts geschmackvoll und reich decorirt und sämtliche dazu gehörigen Gegenstände und Materialien **leihweise** gestellt und billigst geliefert.**

Decorations-Leih-Anstalt.

Gustav B. Hankeke,

Petersstr. 18, 3. Et.

Aufpoliren von Meubeln.

Antike Meubel aller Art, so wie alle andern Meubel werden in der Reparatur so wie in der Politur aufs sauberste und dauerhafteste hergestellt. Geehrte Herrschaften werden gebeten, darauf zu achten. Kupfergäßchen, Dresdner Hof, und Ritterstraße Nr. 12 im Hofe 1 Treppe bei

E. Hellmer.

Annahme von Kleidern, Tüchern, Bändern, Lüll u. s. w. zum Waschen und Färben im Gewölbe bei

G. A. Engelbrecht,

Grimm. Straße 36 u. Königsstraße 6, 4. Etage.

Vorbänge in Lüll und Mull werden billig applicirt u. fein gestopft Weststraße Nr. 45, 3 Tr.

Putz und Schneiderei wird in wie außer dem Hause modern und billig gefertigt Nicolaistraße Nr. 33, 3 Treppen.

Wäsche wird echt und gut gestickt das Dgd. gothisch 10 $\frac{1}{2}$ Petersstraße Nr. 18, 1. Etage 3 Könige.

Gummischeuhe reparirt unter Garantie Fleischer, Hospitalstraße Nr. 41, Hof 1 Treppe, der Johannisstraße gegenüber.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1867.

5%ige Sächsische Anleihe.

Vom 18. dieses Monats an werden die von der unterzeichneten Anstalt ausgegebenen Interimsquittungen gegen die wirklichen Obligationen der 5%igen sächsischen Anleihe in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr an unserer Cassa umgetauscht.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

5% Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Tblr.) sind zu beziehen von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Schlittschuhlaufen

für Jung und Alt beiderlei Geschlechts, methodisch dargestellt und mit 53 in den Text gedruckten Figuren

von
Julius Zähler,

Oberlehrer am Bisthum'schen Gymnasium in Dresden.

Inhaltsübersicht:

- Einleitung: Was will das Buch?
Erste Abtheilung: Vorerläuterungen zum Schlittschuhlaufen.
I. Der Segen des Schlittschuhlaufens.
II. Das Schlittschuhlaufen des weiblichen Geschlechts.
III. Der richtige Name der Kunst, auf dem Eise zu laufen.
IV. Das Alter der Schlittschuhlaufkunst.
V. Allgemeine Verhaltensregeln auf dem Eise.
Zweite Abtheilung: Die Schule des Schlittschuhlaufens.
A. Das Laufen vorwärts.
1. Die gerade Linie.
Erste Uebung: Die gerade Linie ohne Fußheben.
Zweite Uebung: Die gerade Linie mit Fußheben.
Dritte Uebung: Das einfache Vorwärtslaufen.
2. Der Bogen.
a. Der Bogen nach außen.
Vierte Uebung: Der ovale Bogen
Fünfte Uebung: Der halbe Kreisbogen.
Sechste Uebung: Die Acht.
b. Der Bogen nach innen.
Siebente Uebung: Der einfache Bogen rechts und links.
Achte Uebung: Die in einander verschlungene Acht.
c. Gemischte Bogen.
Neunte Uebung: Die Rose.

- Zehnte Uebung: Die Schnecke.
Elfte Uebung: Schlangenlinien.
Zwölfte Uebung: Das Uebersehen.
B. Das Rückwärtslaufen.
Dreizehnte Uebung: Der Kreislauf nach rückwärts links und rechts.
Vierzehnte Uebung: Abwechselnde Bogen rechts und links rückwärts nach innen.
Fünfzehnte Uebung: Abwechselnde Bogen rechts und links rückwärts nach außen.
Sechzehnte Uebung: Rückwärts Uebersehen.
Siebzehnte Uebung: Die halbe Wendung.
Achtzehnte Uebung: Figuren aus gemischten Bogen von vor- und rückwärts, die 3 oder das 6, das Kleeblatt u. a.
C. Das Laufen mit Ferse gegen Ferse.
Neunzehnte Uebung: Die gerade Linie nach links und rechts.
Zwanzigste Uebung: Zusammengesetzte Figuren: Bogen nach innen u. außen mit Schlange, Schlangenschweif.
D. Das lateinische Alphabet.
Einundzwanzigste Uebung: Die Buchstaben A bis Z.
Anhang: Der Schlittschuh.

Preis 15 Neugroschen.

Leipzig, Verlag von J. J. Weber.



Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Adresskarten eleg. und billig und alle Druck-Arbeiten **Formulare aller Art, C. A. Walther,** Lithogr. Anstalt u. Druckerel **Kochs Hof.**

Local-Veränderung.

Hierdurch dem geehrten Publicum Leipzigs die ergebenste Anzeige, daß ich mein

Kohlengeschäft

vom **Salle'schen Gäßchen Nr. 8** zum **Neukirchhof Nr. 7** und **große Fleischergasse Nr. 24** verlegt habe. Ich empfehle auch in diesem neuen Locale in guter Qualität

beste **Zwickauer Steinkohlen** aus den Schächten „**Bereinsglück**“,
böhmische **Patent-Braunkohlen**, feinste Qualität, desgl. auch **Coaks**

und werde stets bemüht sein, die geehrten Abnehmer durch prompte und reelle Bedienung so wie durch die billigsten Preise zufrieden zu stellen. **Ergebenst**

Leipzig, den 18. Januar 1867.

C. Lehmann.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. Elegante lithographirte **Empfehlungskarten** 100 St. 20 $\frac{1}{2}$, **Formulare** aller Art empfiehlt **Robert Schaefer**, Brühl Nr. 67.

Strohhüte, Filz- und seidene Herrenhüte werden gewaschen, neu umgearbeitet nach neuester Façon, schöne **Monathhüte** noch wie neu verkaufe ich sehr billig, ganz neue **Herrenhüte** neuester Façon von 1 Thlr. an, **Gewölbe Kochs Hof Markt 3, Fabrik Kunst. Steinweg 66. Chr. Fr. Gaußner.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuß** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuß** gegeben **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch ist auf **courante Waaren, Leihhauscheine, Betten** Geld zu haben **Neumarkt Nr. 24, 2 Treppen.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuß** geleistet **Neue Straße Nr. 9 parterre.**
NB. Nicht mehr Hall. Gäßchen Nr. 14.

Pfänder

versetzen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch wird **Vorschuß** geleistet **Hospitalstraße Nr. 38, 1. Etage. W. S.**

Militair-Einquartierung wird billig übernommen **Grimm. Straße Nr. 20, 3 Treppen links.**

6 Mann Einquartierung werden gegen **Entschädigung** angenommen **Sternwartenstraße Nr. 18 c parterre.**

Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden **Bällen** billig zu verleihen in der **Dampf-Wasch- und Kleiderreinigungs-Anstalt** für **Herren-Garderobe** von **L. Brenner, Königsplatz Nr. 18.**

Eau de Lys,

vorzüglichstes **Toilettmittel** zur **Verfeinerung der Haut** und **Conservirung des Teints**, entfernt **Flechten** in der **Haut**, **Sommersprossen**, **gelbe Flecke** u. und macht **Gesicht, Hals, Schultern, Arme** weiß, weich und **zart**. In **Flacons à 1 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ Flac. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ Flac. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfehlen**

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Nuss-Oel

zur **Verhinderung des Grauwerdens der Haare**, für deren **Wachsthum**, u. um dieselben **dunkel zu machen**, à **Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.**

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 54.

Cispomade à **Flacon 2 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$,**

Nicinusölpomade à **Flacon 5 $\frac{1}{2}$,**

Chinapomade à **Flacon 2 $\frac{1}{2}$, 5 und 10 $\frac{1}{2}$**

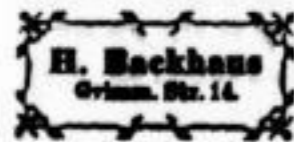
empfehlen

C. Haustein,

Nicolaisstraße Nr. 54.



Theerselse — Theerselse, bestes Mittel, den **Theer** auf **Flechten** und **Hautauschläge** heilend einwirken zu lassen, à **Stück 4 $\frac{1}{2}$.**



Aromatische Schwefelseife, bewährtes **Verfeinerungsmittel** der **Haut**, à **Stück 4 $\frac{1}{2}$.**

Hierdurch empfehle ich mein reichhaltiges **Lager: deutscher, englischer, sowie echt französischer Parfumerien** von **Chalmin — Parfumeur — Rouen**

zu billigen festen Preisen.

Pomaden
Seifen
Parfums
Essenzen
Poudre de Riz (Reismehl)

Balsam, China, Philocom, Eis- und div. Blumenpomaden, Wachs- und Harzpomaden, Windsor, Vellehen, Honig, Cocos, Bisam, Crystall etc., Apotheker Bergmanns Zahnselbe, Jokeyclub, Vellehen, Rosen, Florida, Patchouli, Essbouquet, Eau de Cologne, Double, Honig, Rosen, Vellehen, Toiletten-Essig, Eau de Philippe (Mundwasser).

Poudre de Riz (Reismehl)

in Schachteln und ff. Zinndosen.

Schminken roth und weiß fest und flüchtig.
Ungarische Bartwiche, Mousquetier, Bartuschen, englisch und französisch, braun und schwarz.
Mélanogène, unübertreffliche **Haarfärbetinctur**.
Nuss-Oel gegen das **Ergrauen der Haare**.
Capillaria, **Haar-Bekräftigungsmittel**.
Lustraline, das **Barthaar** weich und glänzend zu machen.
Coldcream gegen **ausgesprungene Haut**.

THEOD. LÜCKERT **Coiffeur-Parfumeur,** **LEIPZIG** **Universitätsstr. 13**

Trisir = u. Haarschneide = Salon,
Abonnements billig
1 **Duzend** **Marken** — 25 **Ngr.**
Fabrik künstlicher Haararbeit.
Masken-, Perücken-Leihanstalt.
Prompteste und billigste Bedienung.

Nachstehende von dem berühmten Chemiker Herrn Apotheker **Bergmann** in **Paris, 70 Boulevard Magenta**, erfundene und bestbewährte **Specialitäten** werden geneigtester **Berücksichtigung** empfohlen:

Theerselse, gegen alle **Hautunreinigkeiten**, von den **Autoritäten der Medicin** empfohlen, à **Stück 5 Ngr.**

Gichtwatte, bei allen **rheumatischen Leiden** von **überraschender Wirkung**, à **Pack 5 und 8 Ngr.**

Barterzeugungstinctur, sicherstes **Mittel** bei **selbst** noch **jungen Leuten** in **kürzester Zeit** den **stärksten Bartwuchs** zu erzielen, à **Flasche 10 und 15 Ngr.**

Eis-Pomade, seit **Jahren** bekannt und **berühmt**, zum **Kräuseln** und **Kräftigen** der **Haare**, à **Flac. 5, 8 und 10 Ngr.**

Zahnwolle, zum **augenblicklichen Stillen** jeder Art **von Zahnschmerz** à **Hülse 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.**

Patentirt in den kaiserl. französ. Staaten.

Depots für Leipzig:

C. Albert Bredow, **Grimma'sche Strasse No. 16.**
Heinr. Behrends, **Dresdner Strasse No. 6.**
M. Gräbner, **Rathhaus - Durchgang.**
G. F. Märklin, **Markt No. 16.**
M. G. Priber, **Schillerstrasse.**
Bruno Schulze, **Petersstrasse No. 18.**
F. W. Sturm, **Grimma'sche Strasse No. 31.**

Bestes dopp. ger. Petroleum

à 32 $\frac{1}{2}$ p. $\frac{1}{2}$, bei 10 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$ p. $\frac{1}{2}$ empfohlen von **H. Meltzer.**

Hierdurch meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Datum an

Das Erfurter Schuh-Lager

Reichsstraße Nr. 45

für eigene Rechnung übernommen habe und werde ich mich gewiß bemühen, auch fernerhin das mir bisher geschenkte Vertrauen durch die reellste Bedienung zu erhalten. Hochachtungsvoll
Leipzig, im Januar 1867.

N. Herz.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co.
APOTHEKER, PARIS

In einer flüssigen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Chinrinde, das wirksamste Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestandtheile des Blutes.

Um dieser Eigenschaften willen ist es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angenommen worden, welche es gegen Bleichsucht und zur Beschleunigung der körperlichen Entwicklung junger Mädchen verordnen.

Ebenso ist dasselbe sehr nützlich zur Wiederherstellung verdorbener und verschwundener Säfte; es scheidet rasch die unerträglichen Magenschmerzen, welchen Damen häufig wegen Blutmangel oder aus geheimen Ursachen unterworfen sind, regelt und erleichtert die monatliche Reinigung, und wird mit gutem Erfolge bei bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht. Niederlage in Leipzig bei **Gustav Triepel, Kaufmann, und Laesner zur Engel-Apotheke.**

Große Fleischergasse
Nr. 24.

Heinrich Rost

Große Fleischergasse
Nr. 24.

empfiehlt dem geehrten Publicum sein wohl assortirtes Lager von

Tuchen, Buckskin, Rockstoffen, Flanellen etc.

in ganz ausgezeichnet preiswerther Waare.

— Muster stehen auf Verlangen zu Diensten. —

Das größte Erfurter Schuh-Lager

befindet sich von jetzt an wieder

45 Reichsstraße 45

und ist wie bisher aufs Allerreichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gestellt.

Der Saison angemessen werden besonders

Ballschuhe u. Stiefeletten

nach den neuesten Façons vom feinsten französischen Lack im Preise von 3 Thalern an empfohlen.

Mäntel-Lager von Carl Egeling, Markt 9, 2. Etage,
empfiehlt äußerst billig Radmäntel, Paletots mit und ohne großen Kragen, anliegende Paletots, wattirte und leichte Morgenröcke und Jacken, Alles gute Stoffe.

Eine starke Partie der beliebten

Theerseife,

aus feinstem Holztheer bereitet, à Stück 4—5 Loth wiegend und fein emballirt, soll sofort in Quantitäten nicht unter 10 Dbd., zum Preise fast der gewöhnlichen Seife gleichkommend, per Cassa verkauft werden.

Hôtel de Bavière im Hofe 3. Etage.

Schellack, ff. orange und gebleicht, Lacke und Leim in allen Sorten, Oel- und Wasserfarben, Leinöl, Firnisse, Terpentinöl etc.

empfiehlt

Al. Fleischerg. 8. Julius Wunder.

Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber,
Uhren, Münzen, Treffen etc.
zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Dasselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 $\%$ aufgesetzt.

Sehr gutes Salatöl à 6 Ngr. p. Mäsel

empfohlen von

H. Meltzer.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwarenlager von den feinsten Gesundheits-Cami-
fötern und Hosen für Herren und Damen, Zephyr- und Castor-
wolle, wollenem u. baumwoll. Strickgarn, Hanszwirn, Handschuhen
und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt
Hotel de Pologne. **Joh. Gottl. Mancke.**

Petschaste in Messing oder Stahl mit 2 Buchst. à St. 3 $\%$,
do. in großer schöner goth. Schrift do. = 7 1/2 $\%$

bei

L. Bühle & Co.,

Klostergasse Nr. 14.

Schlittschuhe von 10 $\%$ an empfiehlt

C. Gutsch, Kaufhalle Durchgang Nr. 12.

Allerfeinstes

Brillant-Petroleum

à $\text{fl. } 3\frac{1}{2} \%$, bei 10 $\text{fl. } 3\frac{1}{4} \%$,

Originalsack und Ballons zum billigsten Tagespreis.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Beste Kerntalaseife, Pa. Qualität, p. $\text{fl. } 4 \%$ 3 $\%$,

Scheuerseife, gelb u. braun, p. $\text{fl. } 3 \%$ 3 $\%$

empfiehlt in guter trockner Waare

A. M. Krug,

Sternwartenstraße Nr. 18 C.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Piersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

Zu verkaufen ein rentables und neues Hausgrundstück bei Leipzig mit 11 Logis, Forderung 4800 $\%$ mit 1—2000 $\%$ Anzahl. Desgl. ein neues mit 3 Logis u. schönem Garten, Forderung 2800 $\%$ und ganz beliebiger Anzahl. Näheres bei **G. A. Borvitz, Reudnitz.**

Verkauf.

Eine gangbare Restauration mit sämmtlichem Inventar kann Wegzug halber sofort übernommen werden mit 200 fl . Adressen erbittet man unter H. B. H. 1. postis restante hier.

Zu verkaufen ist Umstände halber ein Haus in der westl. Vorstadt mit 780,21 St.-E. belegt, Preis 6200 fl , Anzahlung 1500—2000 fl , durch **J. N. Lorenz**, Burgstraße Nr. 23.

Wegzugshalber

ist in nächster Nähe Leipzigs ein kleines Geschäft für 350 fl zu verkaufen. Adressen unter J. H. 209. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kohlengeschäft

ist sofort zu übernehmen in sehr guter Lage. Näheres bei **Rest. G. Söttner**, Peterssteinweg Nr. 51.

Zu verkaufen ist Alters halber ein Grünstand. Näheres Duerstraße Nr. 34, 4 Treppen rechts.

Piano's (neue u. gebrauchte (Stuttgarter) mit prachtvollem Pianoforte's) Ton werden sehr billig verk. Moritzstr. 4, 2. Et.

Eine Stainer'sche Seige ist zu verkaufen Peterskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen sehr gut gearbeitete Taschen-, Rahmen- und Wanduhren unter Garantie Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig einige Ancre- u. Cylinderuhren und 3 Paar Winterhosen. **G. Säger**, Duerstraße Nr. 10.

Billig zu verkaufen Gruppen und einzelne Figuren in Bronze und Porzellan Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig 2 schöne Mahag.-Sopha's, 1 Lehnstuhl u. 1 Dbd. Rohrühle gr. Windmühlenstr. 15 bei **F. Müller**.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 6 Stück Mahagonipolsterstühle, 3 Stk. Rohrühle Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen ist ein älterer Secretair und ein hohes Kinderstühlchen Ransbäcker Steinweg Nr. 62 im Hofe bei **Schmidt**.

Ein mahagoni u. ein Kirschbaum-Sopha, solid u. dauerhaft gearbeitet, sind billig zu verkaufen Petersstraße 38 Hof 1 Tr.

Zu verkaufen Brühl Nr. 48 part. Bureau, Sophas, Commoden mit Glaskrant, Küchen- u. Kleiderschränke, Waschtische.

Zu verkaufen 2 überzogene Plattebreter, 2 Bettstellen, 4 St. Gardinenkasten, braun, Schützenstraße 10, 1 Treppe vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein ganz neuer Winterrod von starkem Doppelstoff, durchaus mit Seidenfutter, für einen starken Mann passend und von hiesigem Schneider gemacht, Preis 13 fl , Peterskirchhof Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind mehrere Ball- und andere Kleider Katharinenstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Eine zwei Mal getragene neue Communalgarden-Armatur, vollständig, ist billigst zu verkaufen Gerberstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Ein **Parlefinanzug**, gut gehalten und etwas Neues, ist ganz billig zu verkaufen große Windmühlenstr. Nr. 32 im Gewölbe.

Eine Nähmaschine

für Schneider, Schuhmacher, Corsettfabrikanten etc., noch wenig gebraucht, ist unter Garantie Verhältnisse halber billigst zu verkaufen bei **H. Andrae**, neue Straße Nr. 7 parterre.

Für halben Werth

ist eine elegante Mahagoni-Speisetafel zu verkaufen Plagwitz, Leipziger Allee Nr. 33.

Ein **Schau-Vorlesekasten** noch in ganz gutem Zustand ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 43 im Kürschnerggeschäft.

Drehbänke

mit Leitspindel, kleinere mit und ohne Support sind zu verkaufen Münzgasse Nr. 15.

Kisten.

Eine Partie in ganz gutem Zustand sind billig zu verkaufen bei **Richard Appunn**, Neumarkt Nr. 7.

Für Bäcker.

Ein fast noch neuer Kofz zur Kohlenfeuerung eingerichtet ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 58 im Hofe links.

3 alte Kutschwagen zu verkaufen billig Karolinenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen steht ein 4jolliger Küstwagen, 1 starker dreijolliger und 2spänniger Küstwagen, 1 schöne Bankdroschke und 1 schöner 4stücker Kutschwagen, 2 schöne Schlitten, 2- und 4stücker, und 2 gute gangbare Wäschrollen, 1 neuer Reitfattel, 1 starkes Arbeitspferd (fehlerfrei), ein Pony mit Geschirr Münzgasse Nr. 11, Schramms Gut.

Zu verkaufen ein neuer vierjolliger Kastenwagen, passend für Ziegler oder auch zum Kohlenfahren, große Fleischergasse Nr. 18. **W. F. Neumeister**.

2 eiserne Kochmaschinen, deren eine transportabel, 1 kleiner eis. Ofenkasten, 1 Schellengeläute zu verkaufen Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 117, 2 Treppen.

Zum Verkauf

stehen heute Sonnabend als den 19. Januar im Gasthof zur Sonne, Gerberstraße, 1) ein leichter zweispänniger Küstwagen, 2) zwei Stück österreichischer Pferde nebst Geschirr, ein Pferd ist 5, das andere 10 Jahr, brauner Farbe, fehlerfrei und zu allen Arbeiten passend.

Ein großes starkes Pferd ist zu verkaufen. Näheres im goldenen Einhorn.



Ein Transport der schönsten Dessauer Kühe mit Käibern

stehen heute Sonnabend den 19. Jan. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37. **Frank.**

Ein junger Pudel ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 22.

Zwei junge Seidenpinscher sind zu verkaufen Schlossergasse Nr. 6 in Lindenau.

Zu verkaufen ist ein junger schwarzer Pudel Floßplatz Nr. 19 vornheraus rechts parterre.

Parageien

in allen Farben und Sorten, gezähmt und dressirt, sind zu verkaufen Elisenstraße Nr. 30. **Hermann Nabe**.

Habt Acht!



Acht Andreasberger Canarienvögel (vier Gattungen) von reinstem Schlag, auch in der Nacht und bei Licht singend (etwas für Kenner), sind hier angekommen.

Josef Zuckerkaufel, Gerberstraße 5, Brüsseler Hof, 2. Et. Nr. 12.

Zu verkaufen sind billig gut schlagende Canarienvögel Antonstraße Nr. 20 parterre.

Schmetterlinge und Puppen verschiedene Sorten, alle frisch, sind zu verkaufen Burgstr. 12 im weißen Adler 5 Treppen bei **Haud**.

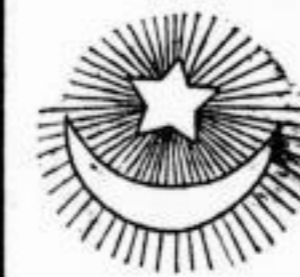
Eine Abtrittsgrube ist unentgeltlich abzuholen (Abfahrt ist gut) Weststraße Nr. 66.

Sehr schöne mehrliege Magdeburger Bisquit- und Metz-Kartoffeln in Meze, Scheffel und Wispel billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 2 im Griechenhause in der Niederlage.

Zwiebeln.

Eine größere Partie sehr schöner Zwiebeln lagern zum Verkauf und sollen auf das billigste abgegeben werden bei **F. Stiefel**, Stadt Freiberg, Brühl Nr. 46.

Türk. Tabake und Cigaretten.



Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris in Petersburg. Verkauf im Ganzen u. Einzelnen zu Fabrikpreisen bei **Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Eine gute **Auswurf-Cigarre à 3 Pf.** empfiehlt **Bruno Naumann**, Universitätsstraße 7.

Von der so vielseitig schnell beliebt gewordenen **Fünf-Pfennig-Cigarre No. 60a Blita-Java mit Jara- u. Cuba-Einlage** ist wieder eine neue sehr schön ausfallende Parthie eingetroffen und empfiehlt solche angelegentlichst die **Tabak- und Cigarrenhandlung** von **Paul Bernh. Morgener** vormals Firma **L. Müller**, Grimm. Strasse 30 n. d. Salomonis-Apotheke.

Böhm. Patent-Stückkohlen

aus den renomirtesten Gruben Böhmens empfiehlt in ganzen und halben Lowrys sowie in einzelnen Centnern auf das Billigste und werden Bestellungen prompt ausgeführt.

F. Stiefel, Stadt Freiberg, Brühl Nr. 46.

Schweizer Butter, Thüringer Butter, Schmelzbutte,

verschiedene Sorten Käse, alle Sülsenfrüchte, nur gutkochende, Mehlspeisen und geräucherte Fleischwaren empfiehlt

F. B. Pappusch,

Dörrienstraße Nr. 3 — Katharinenstraße Nr. 11.

Für Raucher.

Eine schöne große

Dreipfennig-Cigarre:

Ambalema (nicht Carmen) mit ff. Brasil-Einlage offerirt

100 Stück zu 27 %

25 " " 7 "

9 " " 2 1/2 "

Guido Müller, Hotel de Bavière.

Sehr gut gelagerte

Drei- und Vierpfennig-Cigarren

in vorzüglich schönen Qualitäten empfiehlt

Julius Weydling, Barfußgäßchen Nr. 4.



Kräftig und rein schmeckende

Dampf-Kaffees

à Pfd. 12, 13, 14, 15, 16 % empfiehlt
Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Dampfkaffee, f. Waare,

zu 12, 13, 14 u. 15 Ngr. p. Pfd.

empfohlen von **H. Meltzer.**

Missouri Cigarren-Abfall,

höchst empfehlenswerth, à 6 1/2 % p. Pfd. kauft man bei **H. Meltzer.**

Vorzüglich feinen Speise-Honigkuchen

kauft man bei **H. Meltzer.**



Frische Whitstabler Austern,
- Holsteiner Austern,
- Rhein-Lachs,
- Steinbutt, Seezungen, Cabeljau,
- Schellfische, Dorsch,
- Algier. Blumenkohl, Kopfsalat,
- Trüffeln, franz. rothe Rebhühner,
- böhmische Fasane und Rebhühner,
- Strassburger Gänseleber- und Geflügel-
- Pasteten in Terrinen, neuer grosskörnichter Astrachaner und
- Hamburger Caviar, Kieler Sprotten, Kappler Pöklinge,
- italienische Maronen, Frankfurt a. M. Bratwürste.

Friedr. Wilh. Krause,

Königl. Hoflieferant.

Braunschweiger Wurst- u. Delicatessenhandlung,

Hainstraße Nr. 20, Hotel de Pologne gegenüber,
empfiehlt

täglich frische Braunschweiger Leberwurst, Rauch-
enden, Brägenwurst etc. etc.

Frische Holst. u. Whitstabler Austern,
neue Strassburger Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten
in Terrinen, junge Vierländer Sübner, Hamburg.
Rauchfleisch u. Rindszungen, russ. Zuckerschoten,
frischen Algier. Blumenkohl, frische Frankfurter
Würstchen, Messinaer Apfelsinen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ost- und Nordsee-Fischerei.

Frische Seefische treffen täglich ein à 1/2 heute 2 %
Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Echten Weinessig, Superf. Provenceröl

in Originalflaschen und ausgewogen in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Julius Wunder.

Prima Türkische Pflaumen

empfiehlt große süße Frucht zu billigen Preisen

**Hermann Kabitzsch, Grimma'sche Straße 57,
neben Triers Institut.**

Schöpsenfleisch.

Ganz ergebenst empfehle ich tagtäglich frisch geschlachtetes
Schöpsenfleisch von ausgezeichneter Güte. Im Durchgange
der Burghalle.

N. N. Dietze.

Gef. Schinken, Kalbsbraten, fr. Butter, so wie gut-
kochende Sülsenfrüchte empfiehlt

Fr. Thomas,

Ranstädter Steinweg Nr. 7.

Echte Gothaer Savelat=Wurst,

Pa. Waare, p. Pfd. 12 % empfiehlt

Sternwartenstraße Nr. 18 C. **A. M. Krug.**

Besten Magdeburger Sauerkohl,

sehr schmackhaft, empfiehlt p. Pfd. 1 %

A. M. Krug, Sternwartenstraße Nr. 18 C.

Saure Gurken, ausgezeichnet im Geschmack, per Stück
4, 5 u. 6 & sowie wunderschöne
Pfeffergurken pr. Pfd. 5 1/2 %.

Emmenthaler Schweizerkäse mit Saft

pro Pfd. 9 %, sowie besten Limburger Käse pr. Pfd. 4 1/2 %
empfiehlt **A. M. Krug, Sternwartenstraße Nr. 18 C.**

Pfannkuchen

täglich mehrmals frisch empfiehlt die Conditorei von

E. H. Walseck, Petersteinweg 56.

Gartenlaube.

Die Jahrgänge 1864, 1865, 1866 vollständig und gut erhalten,
sowie auch einzelne Quartale und Semester kauft jederzeit

G. Stangel, Kupfergäßchen, Kramerhaus.

Gartenlaube ältere und neuere Jahrg. werden zu
kaufen gesucht Erdmannstr. 17, 4 Tr.

Mehrere Doppel- und 4sitz. Pulte, so wie

Sessel werden billig zu kaufen gesucht.

Offerten sub N. 42 durch die Exped. d. Bl.

Federbetten

80 Stück mit Ueberzug werden theils zu kaufen, theils zu leihen gesucht Pützowstraße Nr. 3b.

Ein gebrauchter feuerfester Geldschrank, nicht zu groß, wird billig zu kaufen gesucht. Von wem? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein geräumiger guter Wäschrang wird billigt zu kaufen gesucht. Adressen Brühl 25 part.

Zu kaufen gesucht wird eine Kinderhobelbank Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Stryp'scher Gaszähler, 5flammig. Adressen abzugeben Ritterstr. im Gambrius 1. Etage.

Gasenfelle werden gekauft bei
C. L. Berger, Nicolaisstraße Nr. 42, 1. Etage.

Lebende wilde Kanin

werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man beim Hausmann Brühl Nr. 74 niederzulegen.

Ein Blutbandstüke (Hähnchen) wird zu kaufen gesucht. — Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter S. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Milch-Gesuch. Gesucht werden täglich von einem nahen Gute Leipzigs 120—30 Kannen Milch. Adressen niederzulegen unter A. O. in der Expedition dieses Blattes.

Anfuhr von Eis.

15 bis 20 Fuder Eis wird sofort angenommen. Offerten abzugeben im Bienenkorb, Dresd. Str. 26.

3000 Thlr.

sucht gegen gute erste Hypothel auf ein nahegelegenes Grundstück
Adv. Schrey, Reichstraße 28, III.

Ritterstrasse 34 I.

ist gegen courante Waaren, Leibhaus- und Lagerscheine, reinliche Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.

Auf courante Waaren und Lagerscheine ist Geld zu haben.

Auf courante Waaren, reinliche Betten, sonstige Werthgegenstände und Leibhauscheine wird Geld geborgt Reichstraße Nr. 47, 3. Etage im Commissionsgeschäft.

Sollte eine junge unabhängige Dame oder Witwe mit Vermögen geneigt sein, sich mit einem jungen Manne, der ein gutes Geschäft hat, von ansehnlicher Persönlichkeit und gutmüthigem Charakter ist, in Kürze zu verheirathen, so beliebe dieselbe ihre Adresse mit Angabe eines Näheren vertrauensvoll unter

H. B. 32. Halle a/S.

franco einzuschicken.

Photographie erwünscht. Discretion auf Ehrenwort. Sinniges Gemüth Hauptbedingung.

Heiraths-Gesuch. Ein hier etablirter Geschäftsmann sucht sich auf diesem Wege zu verheirathen mit einer Person, welche bei häuslichem Sinn einige Hundert Thaler besitzt. Adressen bittet man G. K. 77. poste restante Leipzig einzuschicken.

Ein Kaufmann von gutem Herkommen wünscht in wohlhabende Familien eingeführt zu werden. Gefällige Mittheilungen nimmt B. C. C. poste restante entgegen.

Eine gute Ziehmutter wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen
Friedrichstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Offerte!

Ein intelligenter junger Kaufmann möchte sich an einem wirklich rentablen Geschäft mit einigen 1000 fl betheiligen oder ein solches käuflich übernehmen.

Offerten werden sub Chiffre M. G. 333. poste rest. Dresden franco erbeten.

Zur Etablirung eines Geschäfts in der landwirtschaftlichen Industrie, welches täglich 20 fl und mehr Nettoerdienst resultirt und erweitert werden kann, wird ein Teilnehmer mit Capital gesucht. Offerten unter X. 10 poste restante franco.

Sollte eine ältere alleinstehende Dame, oder ein Herr sich mit 1—2000 fl an einem 20% Gewinn tragenden Geschäft betheiligen wollen, so werden geehrte Adressen unter B. K. 19 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Zu lesen gesucht wird die Augsbürger Allgemeine Zeitung. Adressen in der Buchhandlung Königsstraße Nr. 7.

Für eine Berliner Buchdruckerei wird ein tüchtiger, im Illustrationsdruck erfahrener Maschinenmeister gesucht. Adressen nebst Referenzen nimmt Herr L. A. Ritter entgegen.

In der Schriftsetzerei von Gottlieb Haase Söhne in Prag können unter günstigen Bedingungen zwei tüchtige Justirer dauernde Condition finden. Sich zu wenden an Herrn Factor D. Schwarz dort, Annahof Nr. 211—1.

Photographen-Gesuch.

Ich suche zum womöglich sofortigen Antritte einen ganz tüchtigen Gehülfen, der selbstständig zu arbeiten versteht und längere Zeit beim Fache ist.

Dagegen sucht mein seitheriger guter Assistent ebenfalls Stellung.
Kröttsch, Photograph, B w i d a u.

Musiker-Gesuch.

Ein erster Flötist wird sofort gesucht, die soliden Bedingungen sind bei Herrn Weinschenk, Moritzstraße 2 zu erfahren.

Ein Ziegelei-Verwalter wird gesucht.
Näheres Gerberstraße Nr. 44 parterre.

Für eine hiesige Strohhutfabrik wird ein tüchtiger Strohhutplatter gesucht. Adressen unter H. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein geschickter Böttcher in auswärtige Fabrik und ein Hofknecht, so wie Köchin, Stubenmädchen Weststr. 66 bei F. Wöblich.

Für ein hiesiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird für nächste Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenes Lehrling gesucht.

Reflectanten wolle ihre Adressen unter Chiffre L. M. 18 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In einem hiesigen Grob-Geschäft wird Ostern d. J. die Stelle eines Lehrlings offen. — Mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene junge Leute wollen ihre Adressen unter S. & S. 10. der Expedition dieses Blattes übergeben.

Für nächste Ostern wird für ein hiesiges Kurzwaaren-Grob-Geschäft ein Lehrling gesucht. Offerten sind unter A. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, der Lust und Liebe zur Kalygraphie hat, kann bei mir zu Ostern 1867 als Schüler eintreten.
J. Ade, Kalygraphische Anstalt, lange Straße Nr. 12.

Sollte ein wohlgestitteter Knabe Lust haben die Kürschnerprofession zu erlernen, so mag er sich melden Reichstraße Nr. 1 bei
Gustav Duderstedt, Kürschnermeister.

Gesucht wird ein Gartenbursche, welcher schon in einer Gärtnerei gearbeitet hat, Anger grüne Schenke bei
Ernst Zeschke.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger ordentlicher Kellner Restauration grüne Schenke. Ernst Zeschke.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, für häusliche Arbeit, Weststraße Nr. 53 parterre.

Einen Burschen von 14—15 Jahren zur häuslichen Arbeit sucht zum sofortigen Antritt C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Im Auftrage suche ich zu Ostern eine geprüfte, nicht zu junge Erzieherin, welche etwas musikalisch und übrigens im Stande ist, einem Mädchen von 10 Jahren allen Unterricht zu erteilen.
Leipzig, den 17. Januar 1867.

Ottillie v. Stenber,
22 Königsstraße.

Sprechstunde 12—2 Uhr.

Eine ganz perfecte selbstständige Schneiderin findet dauernde Beschäftigung. Adv. bittet man abzugeben in d. Buchh. v. Otto Klemm.

Eine geübte Blumenarbeiterin, Aufbinderin, wird zur Arbeit angenommen in der Hof-Schmuckfabrik am Petershof.

Gesucht werden einige Cravattennäherinnen
Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Treppen links.

Junge Mädchen, in feiner Weißnäherei geübt, können sich melden bei Geschw. Göttlich, Peterskirchhof Nr. 2.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht, welche auf der Nähmaschine arbeiten kann, bei G. Rastan, Schneidernstr., Reichstraße Nr. 8, 3. Etage.

Eine geübte **Stammesjungfer** mit guten Zeugnissen versehen wird nach auswärts gesucht. Näheres Querstraße Nr. 8, 1 Tr.

Gesucht wird eine erfahrene Person für eine kränkliche Frau, welche versteht zugleich die Führung des kleinen Haushalts zu übernehmen. Näheres zu erfahren Gerberstraße Nr. 67, 3 Treppen.

Gesucht wird für 1. März eine ganz perfecte Köchin. Zu erfragen bei Herrn J. W. Berger, Neumarkt 9.

Eine tüchtige Jungemagd, welche gut nähen, platten und häusliche Arbeiten verrichten kann, wird gesucht. Poststraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein braves Dienstmädchen zur leichten häuslichen Arbeit kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Tr. vornheraus.

Gesucht wird pr. 1. Febr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei Walther, Paulinum rechts 2. Etage.

Zum 15. Februar wird ein fleißiges ordentliches Mädchen für Alles gesucht gr. Windmühlenstr. 43, im Hofe links 2 Tr. rechts.

Gesucht wird den 1. Febr. oder früher ein solides ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Attesten versehene wollen sich melden Brühl Nr. 38 im Gewölbe.

Gesucht eine fleißige gebildete Kindermutter, welche sich die Liebe der Kleinen zur Pflicht und Aufgabe stellt, Bachhofplatz 6, 3.

Krankheitshalber wird sofort ein Mädchen für die Küche gesucht. Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches und arbeitames Mädchen wird zum 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden hohe Straße Nr. 24 parterre.

Ein ordentliches braves Dienstmädchen, welches in der häuslichen Arbeit erfahren, wird zum 1. Febr. zu miethen gesucht. Zu melden mit Buch Abends zwischen 5 und 7. Canalstraße 6, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches Aufwasmädchen wird 1. Februar gesucht in der Restauration Bayerischer Bahnhof.

Gesucht wird eine Aufwärterin in den Morgenstunden Hainstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Eine gesunde zuverlässige Amme, welche schon einige Monate gestillt haben muß, wird gesucht Raundörfchen Nr. 19, 3 Treppen.

Ein junger Mann (Buchhändler) sucht in einer hiesigen Buchhandlung Stellung. Derselbe ist auch geneigt einige Zeit als Volontair zu conditioniren. Gef. Adressen sind unter Chiffre G. A. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem bedeutenden Tapissier- und Galanteriegeschäft einer größeren Hauptstadt vollendet hat und zur Zeit noch dort thätig ist, sucht am hiesigen Orte eine ähnliche Stelle. Näheres zu erf. Plauenisch. Platz 3, I.

Für einen jungen Mann von 16 Jahren aus einer Fabrikstadt, der bereits die Weberei praktisch erlernte und mit vorzüglichen Schulkenntnissen ausgerüstet ist, wird in einem Fabrikgeschäft von Webstoffen oder in einem lebhaften Geschäfte ähnlicher Branche eine Stelle als Lehrling gesucht. Gef. Offerten unter der Chiffre E. B. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mensch (Tischler) sucht sofortige Stellung, ganz gleich welche Branche. Werthe Adressen unter C. B. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der Unterzeichnete sucht für seinen z. Z. die 3. Classe der hiesigen Realschule besuchenden Sohn eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen größeren Handlungshause, und bittet die etwa hierauf reflectirenden Herren Chefs, ihm entweder mündlich oder schriftlich hierüber Mittheilungen geneigtest zukommen zu lassen.

E. W. Findeisen,
pr.Adr.:
A. W. Ritter.

Für einen gestitteten Knaben, welcher die Rathsfreischule besucht hat und viel Lust und Anlage zur Kaufmannschaft zeigt, wird eine Lehrlingsstelle gesucht, wo demselben Gelegenheit geboten etwas Nützliches zu lernen und die Erlaubniß zum Besuche der Handelsschule gewährt wird. Geneigte Adressen werden Goethestraße 3 bei Herrn Buchhändler Pernitzsch erbeten.

Tischlermeister,
welche einen jungen kräftigen Menschen in die Lehre nehmen wollen, können sich melden Weststraße Nr. 28, II. rechts.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mensch, 18 1/2 Jahr, welcher bis jetzt als Kellner conditionirt, sucht zum 15. Febr. eine Stelle als Verkäufer oder Markthelfer. Werthe Adressen bittet man unter H. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher schon als Diener und Markthelfer hier war, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, baldigst Stelle. Gef. Adressen erbitte Neukirchhof 45 parterre rechts.

Ein junger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder sonst einen ähnlichen Posten.

Geehrte Prinzipale werden ersucht, ihre werthen Adressen im Seilergeschäft Peterstraße Nr. 16 niederzulegen.

Ein praktischer Kutscher und Diener, so wie Haus- und Laufbursche. Näheres Weststraße 66 bei F. Wöblius.

Eine Witwe vom Lande sucht noch mehr Wäsche zu waschen. Werthe Adressen Schletterstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein junges, im Schneidern geübtes Mädchen sucht aus Mangel an Bekanntheit an hiesigem Orte auf diesem Wege in ihr Fach passende Arbeit. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 1 beim Hausmann niederzulegen.

Zwei junge gebildete Mädchen aus guter Familie suchen als Verkäuferinnen in reinlichem Geschäft oder als Stütze der Hausfrau Stellung; gute Behandlung wird selbst höherem Gehalte vorgezogen. Gefällige Adressen werden franco erbeten Wiesenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welche in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht von jetzt an eine Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann G. Blank, Reichstraße 1.

Ein junges gebildetes Mädchen, Tochter eines Beamten, sucht unter bescheidenen Ansprüchen vom 1. April oder Mai ab in einer Familie eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau und Erziehung der Kinder. Näheres alte Burg Nr. 17, 1. Etage.

Stelle = Gesuch.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Sticken völlig unterrichtet, sucht zum 1. März einen Dienst.

Werthe Adressen bittet man unter W. G. No. 2 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welche geübt im Nähen und Platten, sucht bis 1. Febr. Dienst für Alles, gr. Fleischergasse 8/9, 4 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon längere Zeit in Gasthäusern diente, sucht bis zum 1. Februar eine ähnliche Stelle. — Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 12 bei Seidel.

Ein anständiges Mädchen vom Lande (Beamtenochter), welche in allen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Februar Dienst. Näheres zu erfahren große Fleischergasse Nr. 27 im Grünladen von Eichler.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst, welches das Waschen und Platten gründlich versteht. Markt Nr. 3, 4 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Febr. Dienst. Adressen bittet man abzugeben Schuhmachergäßchen 18 im Gewölbe.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 1. Februar eine Stelle. Zu erfragen Petersstraße 32 im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen unter P. O. bei D. Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht sofort Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 10 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung für den ganzen Tag in Wochenlohn. Friedrichstraße Nr. 5.

Eine gesunde Amme, nicht von hier, sucht sofort eine Stelle. Reubnitz, Feldgasse Nr. 237 c.

Zu pachten gesucht

wird in den nächsten Monaten von einem zahlungsfähigen Mann eine große Restauration oder eine große Parterrewohnung, die sich dazu eignet, in frequenter Lage, am liebsten Augustusplatz, Rosaplatz, Königsplatz oder Schillerstraße. Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 18e parterre.

Ein schon gebrauchtes Pianino wird zu miethen gesucht Gerberstraße Nr. 44.

5 Gebett Betten nebst Bezügen werden zu miethen gesucht. Näheres Neukirchhof Nr. 26 parterre.

Wer vermietet **Ziegenböcke** mit Geschirr? Adressen unter J. L. sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Gewölbe außer den Messen in der innern Stadt. Gefällige Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 47 im Meubelgeschäft von Herrn Fischer niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe in guter Lage, passend zu einem Victualien-Geschäft. Adressen abzugeben unter R. H. 21. in der Expedition d. Blattes.

Eine Niederlage Halle'sches Viertel oder dessen Nähe wird zu mieten gesucht. Anmeldungen in der Expedition dieses Blattes unter M. I. M. bezeichnet erbeten.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne bis Johanni oder Michaeli eine flotte nicht zu große Restauration. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter M. B. 18 niederzulegen.

Local-Gesuch!

Ein großes und ein mittelgroßes Parterrelocal in der innern Stadt werden gesucht durch **Carl Schubert, Reichstraße 13.**

Als Geschäftslocal wird ein Part. oder 1. Et. innere Stadt oder in der Nähe gesucht.Adr. abzugeben Hainstraße 21 part.

Gesucht

wird ein heizbares Arbeitslocal, welches sich zu Möbelladiren eignet. Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Werner, Hofplatz Nr. 10. niederzulegen.

Logisgesuch.

Die Familie eines älteren Beamten, bestehend aus 3 Gliedern, sucht für 1. April d. J. eine gemüthliche Wohnung von 3 Stubchen sammt hellem Zubehör in einem anständigen Hause, Sonnenseite, nicht über 2 Treppen, in Quer-, Post-, Kirch-, Bosen-, Königs-, Nürnberger, bayerischen, Windmühlen- und Emilienstraße, zum Preise von 100 bis 140 fl . Adressen abzugeben bei Herrn Madler Schulze im Mauricianum.

In der westlichen Vorstadt wird eine Familien-Wohnung von ca. 5 Stuben und Zubehör nebst Garten alsbald zu mieten gesucht. Desfallsige Offerten mit Preisangaben franco abzugeben bei **Ernst Richard Koch,**

Gewölbe Universitätsstraße Nr. 13 b.

Zu mieten gesucht wird zum 1. April von ein paar ruhigen Leuten ein Logis zu 80 bis 120 fl , am liebsten in der Nähe der Universität. Adressen bittet man gefälligst Ritterstraße Nr. 11 bei Herrn Kaufmann Böhme abzugeben.

Gesucht wird für Ostern oder später ein hohes Parterre mit Souterrain oder eine erste Etage von ca. 9 Piecen, beides mit Garten, in einem anständigen Hause der Promenade oder inneren Vorstadt.

Gefällige Offerten nimmt entgegen **L. C. Sendenreich** im Gewandhause.

Ein anständiger junger Mensch sucht sogleich eine billige Stube oder anst. Schlafstelle möglichst in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adr. F. H. 201. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

An der äußeren Chausseestraße oder deren Nähe wird sofort ein bescheiden meubl. Garçonlogis gesucht. Adr. abzug. Staudens Ruhe.

Ein solides Mädchen sucht ein heizbares Stübchen. Adressen sind abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration.

Ein solides junges Mädchen sucht ein heizbares Stübchen oder anständige Schlafstelle. Adressen unter P. L. H. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine heizbare helle Kammer ohne Ofen wird zu mieten gesucht. Adressen alte Burg Nr. 10, 1 Treppe niederzulegen.

Außer den Messen

zu vermieten ist sofort das geräumige, mit Gasanrichtung und heizbarer Schreibstube versehene Gewölbe in Nr. 28 der Reichstraße. Näheres 3. Etage daselbst.

Gewölbe-Vermietung gr. Fleischergasse 23.

Es sind noch fünf Gewölbe außer den Messen, sowie auch zwei davon aufs Jahr zu vermieten.

Näheres zu erfragen 1 Treppe links.

Geschäftslocal-Vermietung.

Königsstraße Nr. 21 ist ein helles geräumiges Local zu vermieten, was sich für viele Geschäfte vorzüglich eignet, insbesondere aber für Buchhändler, Buchbinder u. Näheres beim Hausmann.

Ein Local, passend als Expedition oder Contor, aus mehreren Piecen bestehend, ist sofort oder von Ostern zu vermieten, auch für die Messe ein schönes großes Zimmer als Musterlager Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

2 Niederlagen in der Dresdner Vorstadt, welche sich auch als Werkstelle eignen, sind zu Ostern zu vermieten lange Straße Nr. 13 beim Hausmann.

Eine geräumige Werkstatt nebst geräumigem Hofraum und Schuppen mit oder ohne Logis ist von Ostern ab zu vermieten.

Näheres Erdmannstraße Nr. 17 parterre.

An der Promenade,

Bahnhofstraße Nr. 3, ist ein freundliches Parterrelogis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör (3 Zimmer parquettirt) von Ostern 1867 ab zu vermieten. Näheres daselbst bei Frau Magnus.

Zu vermieten ist zu Ostern eine gut eingerichtete dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Augustusplatzes durch **Advocat Brunner,** Hainstraße Nr. 30.

Zu vermieten

ein Familienlogis an solide Leute, jetzt oder den 1. April beziehbar, Jahreszins 66 fl . Anzufragen Petersstraße 24, 1. Et.

Zu vermieten sind Petersstraße in den

3 Rosen:

Eine 2. Etage, nach der Straße gelegen, mit 9 Zimmern, sofort zu beziehen.

Eine halbe 4. Etage, ebenfalls nach der Straße gelegen, mit Wasserleitung, und

Eine 2. und 3. Etage nach dem Hofe gelegen, jede aus 2 Stuben, 2 Kammern u. bestehend, zu Ostern zu beziehen.

NB. Die 2. Etage im Hofe kann auch sofort bezogen werden.

Ein Logis von drei Stuben, sechs Kammern u. Grimma'sche Straße nahe am Markt vorn heraus vermietet per 1. April e.

Adv. Steche.

Waldstraße Nr. 4 steht parterre ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche u. mit Garten zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Eine schöne 2. Etage, Sonnenseite, ist sofort oder Ostern für 95 fl zu vermieten Körnerstraße Nr. 17.

Logis-Vermietung!

Eine schöne 1. Etage 170 fl , eine 2. Et. 100 fl , ein Dachlogis 50 fl in Reichels Garten sind zu Ostern zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein freundlich gelegenes Logis von 3 Stuben und 2 Alkoven mit Wasserleitung versehen ist von Ostern für 125 fl zu vermieten Weststraße Nr. 28, 1. Etage.

Zu vermieten

im Hause Nr. 17 a Weststraße eine Wohnung 1 Treppe, 220 fl , sogleich oder Ostern zu beziehen; eine parterre 140 fl , so wie eine 1 Treppe 310 fl , beide zu Ostern zu beziehen. Alle drei Wohnungen sind mit Wasserleitung versehen, Treppen und Hausflur mit Gasbeleuchtung. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis, sogleich oder Ostern beziehbar, im Preise von 110 und 125 fl . Näheres Plagwitzer Straße Nr. 3, II rechts.

Ein schönes Parterre-Logis

in Reichels Garten, Sonnenseite, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung, großer Vorfaal, Keller und Bodenkammer ist noch pr. 1. April für 160 Tblr . Miethe pr. anno zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 6 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Ostern Dresdner Straße Nr. 35 die 3. Etage 2 Stuben, Alkoven u. Zubehör für 70 fl . Näheres daselbst.

Zu vermieten und in einen Contract bis Ostern 1870 einzutreten ist wegzugshalter sofort oder später ein Local, 2r Etage, bester Lage, besteh. aus 4 Stuben, 1 Keller u. 1 Boden, passend für ein Bank-, Lotterie- oder Waarengesch. durch J. N. Lorenz, Burgstr. 23.

Vermietung.

In dem Hause Nr. 2 der Erdmannstraße, worin sich Wasserleitung befindet, sind mehrere hübsche Wohnungen für den jährlichen Mietzins von resp. 93 fl , 85 fl und 80 fl vom 1. April beziehentlich Ostern d. J. zu vermieten.

Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1867.

Zu vermieten ist für 1. April ein Logis im Hinterhause, Preis 68 Thlr.

Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 13 beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort eine 1. Etage von 2 Stuben, Kammer, Küche und Speisekammer nebst Kellerabtheilung (westl. Vorstadt) durch J. W. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Boden- und Kellerraum Petersstraße Nr. 18 ist zu vermieten durch Adv. Kretschmann jun., Nicolaisstraße 45.

Zu vermieten ist eine schöne 1. Etage von 8 Stuben mit Garten sowie ein hohes Parterre von 4 Stuben mit Vorgärten zu Ostern Anfang der Zeiger Straße 47 vom Bestzer.

Ein kleines Familienlogis eine Treppe ist zu vermieten. Preis 54 Thlr. Anzusehen von Mittag 12 Uhr an. Näheres beim Bestzer Moritzstraße Nr. 12 parterre rechts.

Ein freundliches Dachlogis ist für Ostern zu 60 fl jährlichen Mietzins zu vermieten. Erdmannstraße Nr. 10 im Comptoir.

Zu vermieten und auch gleich zu beziehen ist ein kleines Logis Schützenstraße Nr. 9.

Zu vermieten sind sogleich zwei kleine Logis Ulrichsstraße Nr. 60 parterre.

Zu vermieten, sofort zu beziehen ein ganzes Haus, welches sich als Fabrik eignet, und 2 Logis, welche sich auch als Sommerlogis eignen, mit Gärtchen, bei

M. Frißche,
Anger, grüne Schenke, Omnibusstation,
Gut Nr. 22.

Neuditz, Leipziger Gasse 55, ist gleich oder Ostern eine sehr schöne Wohnung für 80 fl .

Neuditz, Chausseestraße Nr. 37, gleich am Dresdner Thore, sind 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör zusammen oder getheilt sofort zu vermieten.

Näheres in der Metallbuchstabenfabrik daselbst.

Vermietung Neuditz, Kohlgrabenstraße Nr. 262.

1 Logis, 2 Stuben, 1 kleine Stube mit allem Zubehör, 3 Treppen, 80 fl pr. anno. — 1 Logis, Stube, 2 Kammern und Zubehör, 4 Treppen, 36 fl pr. anno. Zu Ostern zu beziehen. Das Haus ist neu und wohleingerichtet. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind in Neuditz, Kohlgrabenstr., eine 1. Etage mit 9 Piecen, gut eingerichtet, sowie gesund und freundlich gelegen, desgl. noch 2 Logis mit 4 und 3 Piecen. Näheres bei G. A. Borwitz neben den 3 Lilien.

Zu vermieten sind zu Ostern 2 freundliche Familienlogis in Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 156, 1. Etage.

2 Familienlogis sind zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Wilhelmstraße Nr. 98, Neuvollmarsdorf.

Gohlis. Zu vermieten ist in schönster Lage von Gohlis eine 1. Etage mit Garten, desgl. eine halbe 1. Etage von Ostern an. Zu erfragen beim Kaufmann Harich daselbst.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte Tauchaer Straße Nr. 26, 2. Etage.

Zu vermieten sind einige größere und kleinere Zimmer mit Schlafstube, meßfrei, Reichstraße 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte freundliche Stube Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein heizbares Stübchen ohne Meubles. Preis 20 Thlr.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohn- u. Schlafstube, Aussicht n. d. Promenade, für 1—2 Herren Parfstr. 2, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Dachstübchen an einzelne Personen. Näheres hohe Straße 17 parterre.

Zu vermieten Rosßplatz 13, 3 Tr.

Wohn- nebst 1—2 Schlafzimmern vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine geräumige unmeublirte separate Stube Elisenstraße Nr. 8, vorn heraus 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Lindenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine sehr schön meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn H. Fleischergasse 21, 3 Etage.

Zu vermieten an einen oder 2 Herren eine fein meublirte Wohn- und Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine gut meubl. Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Schuhmacherg. 8, 3 Et.

Zu vermieten eine meublirte Stube Rudolphstraße Nr. 6, III.

Zu vermieten eine zweistubige meublirte Garçonwohnung vom 1. Februar bis 1. April sehr billig Nicolaisstraße Nr. 51, II.

Zu vermieten ist ein großes gut meublirtes Zimmer an Herren Reichstraße Nr. 21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte, heizbare Stube nebst Kammer mit 2 Betten im Parterre, separater Eingang und Hausschlüssel, an 2 jungen Damen.

Das Nähere Johannisgasse Nr. 14 in der Restauration.

Eine noble Garçonwohnung, aus 2—3 Zimmern bestehend, ist zum 1. oder 15. Februar Promenadenstraße Nr. 6 parterre zu vermieten.

Eine Stube mit Kochofen und Cabinet, separat gelegen, ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 33, 3. Etage.

Stube und Kammer mit oder ohne Meubles ist billig zu vermieten Gerberstraße Nr. 54.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Paul Tittel, Kloster-gasse Nr. 14.

Ein heizbares meublirtes Stübchen mit Hausschlüssel ist an anständigen Herren zu vermieten Weststraße 21, 3 Treppen links.

Eine anständig meublirte Stube ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Eine Stube mit oder ohne Meubles, separat, meßfrei, ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 43 links, 2 Treppen links.

Es sind zwei elegante Zimmer ohne Meubles in einem noblen Hause zum 1. März zu vermieten Ransstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage, vis à vis der kleinen Funkenburg.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 37, 2 Tr. rechts.

Reichstraße Nr. 16, 3. Etage vorn ist eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten.

Eine freundliche Stube mit Kochofen ist ohne Meubles zu vermieten Schletterstraße Nr. 13, 3 Treppen bei Döbler.

Eine Stube ist zu vermieten oder auch als Schlafstelle Reichstraße Nr. 8/9, rechts 3. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle Albertstraße Nr. 17 parterre.

Schlafstellen, ein Zimmer mit 2 Betten, sind zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, goldner Hahn im Productengeschäft.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Burgstraße Nr. 6 im Hof quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Poststraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine heizbare separate Schlafstelle Elisenstraße Nr. 1 parterre links.

sich auch
mann.
migem
gis ist

bestehend
n Ostern
gnus.

gut
aus
Zu-
lages
er,
30.

April be-
1. Et.

sofort

gen, mit

Stuben,

erden.

ern re.
heraus

eche.

Stuben,
nn sofort

Ostern für

100 fl ,
sind zu

13.

Alkoven
zu ver-

220 fl ,
so wie
Alle drei
nd Haus-
elbst.

so gleich
Näheres
rechts.

3

ern, Küche
ammer ist
o zu ver-
elbe.

Nr. 35 die
iheres das.

1870 ein-
2r Etage,
passend für
burgstr. 23.

ch Wasser-
den jähr-
m 1. April

Offen eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen
Friedrichstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für 2 Herren, auf Verlangen
auch Mittagstisch, Schletterstraße Nr. 11 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel
Erdmannstraße Nr. 8, Hinterhaus parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen oder Frau
Gerichtsweg Nr. 4 im Hofe links parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren kleine Wind-
mühlengasse Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Morgen Sonntag

Concert- und Ballmusik der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Wlagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.
Morgen Sonntag

Concert von Friedrich Riede.
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Zur Aufführung kommt u. A.: die Ouverturen zur weißen Dame,
zu Oberon; Traumbilder-Fantasie; Hurrah! Marsch-
Potpourri v. Rosenkranz; Insulaner-Marsch v. Liebe (neu).

Von 1/7 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik.

Hôtel de Saxe.

Singspiel-Salle (Salon varié.)

Grosse Extra-Vorstellung.
Auf Verlangen:

Ein Unterofficier zwischen zwei Feuern.

Komische Scene mit Gesang, dargestellt von den Damen
Brüning, Bendorf und Herrn Herrmann.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 \mathcal{R} . Nummerierte Plätze 5 \mathcal{R} .
Letztere sind vorher im Hotel de Saxe zu haben.

Gute Quelle, Brühl 22.

Nur noch kurze Zeit
allabendlich

National-Gesang- und Zither-Concert

von der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Pitzinger** aus dem Pustertal.
Anfang 1/28 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

Hierbei empfehle ich eine reiche Auswahl von Speisen, vorzügliches
Bayerisch von Beltner (hell), und Lagerbier, ausgezeichnete Quali-
tät u. A. Grun.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse Nr. 24, Restauration von C. Lange.

Benefiz

für die Damen Frä. Lydia Solff u. Frä. Anna Müdiger.

Grosses Concert

der rheinischen Coupletsänger-Gesellschaft.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

Um zahlreichen Besuch bitten

Lydia Solff. Anna Müdiger.

Sanssouci in Neuschönefeld,

früher Bretschneider.

Heute Sonnabend Concert der Sängergesellschaft **Kilian**,
bestehend in 2 Damen und gutem Komiker. Anfang 7 1/2 Uhr.
Morgen Sonntag Nachm im Felsenkeller, Abends in den 3 Wahren.

Zum goldenen Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend

National-Gesang- und Zither-Concert
von der Tyroler-Gesellschaft **A. Rainer**.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik,
Julius Jaeger.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck**.

Wiener Saal. Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **M. Wenck**.



Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Herrmann.

GOSENTHAL.

Morgen Sonntag

starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**
Das Musikchor von **A. Schreiner**.

Colosseum.

Heute Sonnabend Tanzmusik. Speisen und Getränke ff.
Bier ff.
Anfang 6 Uhr.
E. Prager.

Leipziger Salon.

Heute gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides
Lanzchen stattfindet. Anfang 7 Uhr. Bier ff.
NB. Morgen Ballmusik.
F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen

Concert und Ballmusik.
C. F. Müller.

Entriksch! Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag

starkbesetzte **Ballmusik.**
Das Musikchor von **A. Schreiner**.

Ballmusik

morgen Sonntag den 20. Januar in

Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,
Neuschönefeld im Bergschlößchen,

Thonberg im Salon von **J. L. Hascher**,

Stötteritz in **Müllers Salon**,

Connewitz im Gasthof zur goldenen Krone,
wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann**.

Kuhthurm im grossen Saal

Sonntag den 20. Januar 1867

Vocal- und Instrumental-Concert

der Rheinischen Couplettsänger-Gesellschaft, bestehend aus 5 Damen und 3 Herren, unter Mitwirkung des Tenoristen Herrn **Lohmann** aus Berlin. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Ende 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée pro Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Neueste Couplets, Duets, Terzets kommen zum Vortrag und verbürgt angenehme Unterhaltung.

Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Sonnabend 7 Uhr Abends musk.-declam. fidele Unterhaltung der Scandalia. — Sonntag Tanz, ff. Pfannkuchen, ff. Bier &c.

Restauration zum Schletterhaus, Peterstrasse 14.

Heute Abend gr. humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von der Gesellschaft J. Koch. Anfang 7 Uhr. NB. Von heute ab verzapfe ich extra nach Böhm. Art gebräutes Doppellagerbier sehr fein à 15 Pfge., echt Bayerisches Exportbier 2 Ngr., wozu ich alle meine werthen Gäste und Gönner höflichst einlade. Separatzimmer sind bereit. Heute Abend Schweinsknochen &c. Auswahl Speisen à la carte. **Carl Weinert.**

Hohe Lilie Neumarkt No. 14.

Heute Abend Concert von der Gesellschaft **A. Rudolph** und des Gesangs-komiker **Moritz Seidel**. — Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Vereinsbier ff. **C. G. Dietze.**

Rheinische Wein- und bayerische Bierstube 42 Neufirchhof 42.

Heute zum ersten Male ein bunter Abend, wo sich jeder Gast ein Vergnügen bereiten wird, so wie große musikalische Abendunterhaltung. Für ein feines Glas Bayerisch so wie Lagerbier ist bestens gesorgt. Bedienung durch Thüringer Damen.

Heute Abend launige Gesangsvorträge von der fidele Capelle aus Leipzig,

wozu freundlichst einladet **C. A. Drechsler, Emilienstraße Nr. 2.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik, ausgeführt von Hautboisten des königl. preussischen 6. Brandenb. Infanterie-Regiments Nr. 52.

Möckern. Gasthof und Omnibusstation.

Im neuerbauten Salon Sonntag den 20. Januar Concert und Ballmusik, ausgeführt von der Capelle des 6. Brandenb. Infanterie-Regiments Nr. 52. Anfang 3 Uhr. (Die Capelle ist 25 Mann stark.) Es ladet freundlichst ein **E. Manz.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Morgen ladet zu gutbefesteter Tanzmusik freundlichst ein Das Musikchor von **A. E. Billhardt.**

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 20. Januar

Concert und Tanzmusik vom Musikchor **E. Hiller.**

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor **A. S.**

Morgen in Stötteritz Pfannkuchen

mit feinsten Fülle, div. andern Kuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Biere &c.

Von Abend an findet ein gemüthliches Tänzchen statt. **Schulze.**

Bayerische Bierstube Stadt Dresden.

Heute Abend Mockturtle-Suppe und Nebrücken nebst einem vorzüglichen Glas Bier empfiehlt **Eduard Franke.**

Kleine Funkenburg. Heute Hasen- u. Gänsebraten und Topfbraten mit Klößen.

Restauration von **C. W. Seidel, Elsterstrasse No. 27.**

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen und Schweinsknochen. NB. Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Abend Mockturtle-Suppe

bei **C. Mohr** im großen Blumenberg.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt **M. Friedemann, Thomasgäßchen.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe und Karpfen polnisch und blau mit Salzkartoffeln empfiehlt **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

Bayerisches Bier feinste Qualität von Helbig aus Erlangen (vormals Henninger). Zugleich empfehle ich mein Billard.

Sauerbraten mit Klößen

empfehlen zu heute Abend

Fr. Genthner, Schloßgasse 3.

Restauration von F. A. Däbritz,

empfehl't Peter Richters Hof, Reichstraße Nr. 35,
empfehl't ff. Weine, ff. Biere u. f. w., sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte. Mittagstisch pro Monat 6 ^{fl.}.
NB. Für Gesang-Vereine empfehle ich ganz besonders ein gut eingerichtetes Salonzimmer mit Instrument. A. Däbritz.

Die Wein- und Delikatessen-Handlung

Comfortabel
eingerichtete
Wein- und
Frühstücksstube.

VON
Gotthelf Weinert,
Reichels Garten, Dorotheenstrasse No. 6,
— Mittelgebäude, —

empfehl't ihr reiches Lager guter Roth- und Weiss-Weine,
feiner Spirituosen, Delikatessen der verschiedensten
Art etc., bei anerkannt guter Waare und billigsten Preisen,
zur geneigten Beachtung.

Rum, Arac,
Cognac, Bischoff,
Punsch- und
Grog-Essenzen.

W. Rabestein.

Heute früh Ragout à en coquilles, Abends Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch Bier von ganz vorzüglicher Qualität.



Burgkeller.



Täglich Bockbier aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Restauration zur Terrasse von **A. Winter**, Neukirchhof Nr. 25, mit Billard.

Lichtenbainer in Flaschen nebst Bayerisch à 15 ^{fl.} ganz vorzüglich. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet (Blankenburger Bier in Flaschen 12/1 fl. 1 ^{fl.}, 20/2 fl. 1 ^{fl.} ausgezeichnet.) **A. Winter.**

Bernesgrüner feinsten Qualität empfehl't **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Wir empfangen eine Sendung ausgezeichnetes **Bock-Bier**, wovon heute das erste Faß angezapft wird und laden dazu freundlichst ein. **Kitzing & Helbig.**

Grüne Schenke empfehl't für heute **Schlachtfest**, Bernesgrüner sowie Zerbster und Lagerbier vorzüglich. **E. Zetzsche.**

Schlachtfest

empfehl't heute nebst ausgezeichnetem Nürnberger so wie Dresdner Felsenkellerbier **F. Trietschler**, Petersstraße Nr. 29.

Pragers Biertunnel.

Großes Schlachtfest. Früh Wellfleisch, Mittags u. Abends frische Wurst u. Wurstsuppe, Biere ff., wozu ergebenst einladet **C. Prager.**

Deutschbein's Restauration, kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abend Wurstsuppe und frische Wurst und Bratwurst, vorzügliches Bayerisch, Zerbster und Lagerbier. NB. Freiconcert. Einen heitern Abend versprechend ladet ergebenst ein **C. Deutschbein**, kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Restauration Ecke der Hoß- und Bosenstraße.

Heute Schlachtfest, morgen Speckkuchen und jeden Morgen Bouillon, wozu freundlichst einladet **Louis Schilling.**

Heute Schlachtfest bei **J. Richter**, Neumarkt Nr. 11. Biere ff.

Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen,

sowie saure Rindskalbannen empfehl't heute Abend **J. Gustav Müller**, Klostergasse Nr. 7. D. D.

W. Reichmann. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen mit Klößen empfehl't heute **A. F. Schulze**, Neudnik, Ruchengartenstraße.

Bildungshalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfehl't (Bier vorzüglich) **F. Wenk**, Burgstraße Nr. 27.

Böckelschweinsknochen mit Klößen u. empfehl't heute Abend **Kitzing & Helbig.**

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut

empfehl't heute Abend **L. H. Hoffmann**, gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Klößen mit Schweinsknochen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **Pinders Nachfolger**, Petersstraße Nr. 47 im Keller.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, sowie ein feines Töpfchen Lagerbier **Gerberstraße 44.**

Echt
Bi
Se
Heut
Heut
Sch
Heut
Heu
Beinf
Wittagsstisch 1/2 6 Rgr.
W
Sac
Heu
Heut
Heut
Sch
St
Heu
Meer
Se
Re
Heu
Klöß
Heu
Heu

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Echt Bayerisch und Lagerbier aus der Dampfbrauerei zu Merkwiß ff. Es ladet ergebenst ein **G. Klunkert**, Mühlgasse Nr. 1.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen u. Poststraße Nr. 10. **H. Bertholdt.**
Alle Tage Mittagstisch. Der Obige.

Bierhalle Windmühlenstraße Nr. 15. Heute Schweinsknochen, wozu freundlichst eingeladen wird. Biere famos.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. bei **Wilhelm Telch**, gr. Fleischergasse 16.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. **Carl Bräutigam**, Burgstr. 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. A. Kässner**, Brühl 68.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **R. PETERS**, Schillerkeller, Sainstraße 31. **Dresdner Felsenkeller famos.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. G. Dathe**, Eisenstraße 13.

Stadt Berlin.

Heute Abend **Oxtail-Suppe**, Karpfen polnisch mit Weinkraut, außerdem Bayerisch u. Böhmisches Bier empfiehlt bestens **D. Baade.**

O. Krabl, Stadtkoch,
Burgstraße 24.

Heute Mittag Suppe mit Macaroni.
Rindfleisch mit Sardellenauce.
Grill. Saucisken mit Rosenkohl.
Kalbsgetränke mit Salzkartoffeln.
Schöpf-, Schweinsbraten.
Pudding alliance mit Creme.

Abends großes Sither-Concert von der Gesellschaft Hofmeister aus Bayern.

Bierstübchen vorzüglich.

Coburger Actienbier,
Bayerisch von Henninger, Nürnberg,
empfehl als ganz vorzüglich
Moritz Vollrath, alte Waage.

Zur **Sachsenkrone** **Sophienstraße**
Nr. 24.



Heute Schlachtfest, Bier ff. **Ernst Witzel.**

Heute Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer**,
Windmühlenstraße 17.

Heute Schlachtfest **Antonstraße 3**, wozu ergebenst einladet
J. G. Lory.

Schlachtfest bei **Louis Scholtz**,
Neumarkt Nr. 13.

Staudens Ruhe in Neudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, Biere ff. **S. Bernhardt.**

Burgkeller.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration Webergasse No. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen.

Restauration von L. Kunze, Roßplatz Nr. 10.

Heute Mittag und Abends Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bier ff. **D. O.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen,

Meerrettig und Sauerkraut, es ladet freundlichst ein **F. T. Thümmel**, 43 Johannisgasse 43.

Verloren

wurde am 17. ds. eine goldene Luchnadel mit Koralle. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 46 bei **L. Kühn.**

Verloren wurde ein Portemonnaie mit 1 $\frac{1}{2}$ von einem armen Dienstmädchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohn. abzugeben Sainstr., S. de Pol. Gew. 110 A. Runge.

Verloren wurden Weststraße bis Markt zwei ausgeschnittene Stücke eines Nodelirbogens. — Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle.

Verloren wurde eine blaue Perlenstickerei. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 4, 3. Etage.

Verloren wurde am Dienstag ein altes Messerchen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstraße 24, 1 Tr. rechts.

Verloren wurde ein Fächer von Beilchenholz von lange Straße über den Marienplatz nach dem Theater. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 16 im Kaffeeschank.

Verloren wurde ein Bisam-Pelztragen auf der äußeren Zeiger Straße. — Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn **Carl Raumann**, Mechaniker, Neumarkt Nr. 15.

Dem ehrl. Finder eines Portemonnaies mit sechs 1 Dollars-Goldstücken und Silbergeld wird die gute Belohnung von

vier Thalern

gegen Wiedergabe vor dem Zeiger Thore, Gärtnererei Wagner 1 Treppe zugesichert.

Eine Pelzpellerine mit rothem Futter

ist von der Braustrasse bis Eisenstraße verloren gegangen. Man bittet sie gegen gute Belohnung Eisenstraße Nr. 29 im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Montag Abend wurde ein grauer Pelztragen von der Elsterstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Hrn. Fleischermeister Rehn**, Frankfurter Straße.

Abhanden gekommen ist ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit Maulkorb und Steuerzeichen 81. Gegen Belohnung abzugeben in der Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2.

Entflohen ist bayerische Straße Nr. 2 ein Canarienvogel, wer selbigen dahin zurückbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.

Ein seidener Regenschirm wurde in meinem Geschäftslocale stehen gelassen und kann in Empfang genommen werden bei **G. H. Werner**, fl. Fleischerg.

Wetterbeobachtung den 18. Januar 12 Uhr Mittags.

Wolken vorhanden in der 1. Schicht. Strömung schwach, Südwest. Hiernach folgt die nächsten Tage gelinde Witterung, dabei mäßige Süd- und Südwestwinde, dies ist mehrere Tage aushaltend. Schlittschuhläufer und Diejenigen, welche Eis nöthig haben, mögen sich daher dazu halten. **F. W. Stannebein.**

Die Volkspartei in Leipzig wählt ihren treuen bewährten

Stadtrath Rose.

Ein Bivat dem Manne, der neulich den Prof. **Wuttke** als Parlamentariscandidaten in Vorschlag brachte, von einem Fremden, der sich schon lange über die bisherige Ignoranz dieses Mannes gewundert hat.

Physikats-Zeugniß für den Fabrikanten G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene **weiße Brust-Syrup***) aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen **katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.**

Breslau.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose, königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche, die nicht mit dem Eticett und dem Siegel „G. A. W. Mayer in Breslau“ versehen ist, muß als **unecht** zurückgewiesen werden.

*) Stets echt und frisch vorrätig in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei **Theodor Pfätzmann**, Neumarkt, **Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstraße, **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

Pädagogische Vorträge.

Der Unterzeichnete gedenkt im Laufe dieses Winters eine Reihe von sechs Vorträgen

über Fragen des erziehenden Unterrichts

zu halten.

- 1) Die Hebung der geistigen Thätigkeit durch den Unterricht.
- 2) und 3) Der Fortschritt des Unterrichts nach einheitlichen Stoffen von bleibendem Werthe.
- 4) Das Verhältniß des Unterrichts zur eignen Erfahrung des Zöglings.
- 5) Das Verhältniß von Wiederholung und Fortschritt im Unterricht.
- 6) Die Verbindung der Lehrfächer unter einander und mit dem Schulleben.

Die Vorträge sollen an sechs aufeinanderfolgenden **Montagen Abends 6 Uhr** stattfinden und am **23. Januar** beginnen. Das Local wird bei der Anzeige des ersten Vortrags angegeben werden.

Eintrittskarten und Programme sind bei den Herren Buchhändlern **Grübner** (Johannissgasse Nr. 6—8) und **Pernitzsch** (Goethestrasse Nr. 3), so wie bei Herrn **Herm. Bodek** (Brühl Nr. 36) zu haben.

Preis des Abonnements auf alle 6 Vorträge . . . 1 Thlr. 15 Ngr.
- eines Familienbillets für - 6 . . . 2 - - -
- des Entrées für den einzelnen Vortrag . . . - - 15 -

Der Ertrag ist zu gleichen Theilen dem hiesigen

Uebungsschulverein und dem Pensionsfonds für Privatschullehrer

bestimmt.

Dr. O. Willmann.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung.

Montag den 21. d. M. Nachmittag 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Vortrag der Jahresrechnungen; 2) Wahl der Rechnungs-Revisoren.

Der Vorstand. A. Mauff.

Die Mitglieder der Sattler-Innung

werden freundlichst ersucht, sich Montag 21. Januar Nachmittags 3 Uhr zum Quartal bei mir einzufinden. Carl Flügel, Obermeister.

Frotscherfeier.

Die Schüler und Verehrer des Herrn Prof. **Frotscher**, sowohl die auf der hiesigen **Nicolaischule** als die in **Amberg** und **Freiberg** gebildeten, werden gebeten, zu seinem bevorstehenden Jubiläum die Adresse zu unterzeichnen, welche in der **Rossberg'schen** Buchhandlung (Universitätsstrasse) von heute an ausliegt. Im Auftrage Prof. **Fritzsche**.

Xenia.

Anfang der heutigen Festlichkeit 7 1/2 Uhr. — Einlaß 7 Uhr.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute Sonnabend von 1/2 8 — 1/2 9 Uhr Abends geöffnet.

Der Vorstand.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung Montag den 21. Januar Petersstraße, Trietschler, 1 Treppe.

Schweizer-Gesellschaft

Sonntag 20. Jan.
Abends 7 Uhr
im Schützenhause

Generalversammlung.

Schriftstellerverein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung im Schützenhause Zimmer Nr. 6 D. B.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend punct 7 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslocale z. Ballotage. Danach, der freundlichen Einladung nachkommend, gemeinsamer Besuch im „Klapperkasten“.

Der Vorstand.

Psalterion.

Heute keine Uebung, die regelmässigen Uebungs-Abende beginnen Mittwoch den 23. Januar a. e. in dem bisherigen Vereinslocal. Um recht zahlreiches Erscheinen der activen Mitglieder bittet

d. V.

Zöllner-Bund.

Unbedingte Abgabe aller noch außenstehenden Notizen morgen Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr im Odeon.

Deutsche!

Seid praktischer als 1848, sendet zum Norddeutschen Reichstag keine hochgelehrten Vielredner im Interesse des deutschen Vaterlandes und im Interesse unseres Geldbentels.

Der geehrte Einsender des Artikels über Prof. Wuttke hätte, um sein Urtheil, daß dieser sich zum Abgeordneten für das Parlament eigne, noch mehr zu beweisen, daran erinnern können, daß Prof. Wuttke schon 1848 im Parlament sich bewährt habe.

Als Reichstagsabgeordneter für den Norddeutschen Reichstag bedürfen wir einen Mann, welcher die Thatsachen rückhaltlos anerkennt und auf den Grund des Norddeutschen Bundes das deutsche Einigungswerk mit Freuden fördern hilft u. d. halb ist weder Herr Professor Wuttke noch Herr **Lobknecht** die geeignete Persönlichkeit.

Das vertrauensvolle Beilichen wünscht L. O. heute III Uhr Rosenthalbrücke zu sprechen!!! —

Der
effenzen
angepr
nur str
S
und la
Der G
gewi
Allerho
fönte
wenn
sam du
Ist
Abfe
Ziffer
Unfe
seinem
delle m
bringen
gnügen
Wir
A. G
meine
rische
Ursache
auf de
ausgeb
wird.
einbra
Boherr
müsse,
daß st
Del
Sale
Ansch
Gegen
Abend
Bestph
V
Alle
Unterr
von P
man n
Gesch
Freun
freien
Ber
Zu
statist
glieder
Den

Empfehlung.

Wer nicht weiß, welcher der Hopfen- und Malzextractlebens-
essenzen, die hier zu Lande täglich gar männiglich ausposaunt und
angepriesen werden, der verdiente Vorzug zu geben sei, der wende
nur stracks, um aus allen Scrupeln zu kommen, seine Schritte

Burgstraße zu Herrn Wenk

und lasse sich ein Löffchen des prächtigen Zerbster kredenzen.
Der Echtheit und Vortrefflichkeit dieses Trankes kann er wenigstens
gewiß sein auch ohne vorherige möglichst schallende Reclame.
Allerhand Zeugnisse für die neubelebende Wirkung seines Bieres
könnte Herr Wenk à la Hoff u. A. in schwerer Menge beibringen,
wenn es dergleichen bedürfte, eine Sache zu preisen, die sich satt-
sam durch sich selbst empfiehlt. **Stammer.**

Ist Niemand, der mich gegen diesen Teufel beschützt?

A. p. r.

Absenderin Constances nicht von hier. Adresse unter bekannter
Ziffer p. r. L. in Empfang zu nehmen.

Unserm Freund und Modellmeister J. Jungandreas zu
seinem heutigen Geburtstag ein donnerndes Hoch, daß die Mo-
delle mit einem Fäßchen in der Gießerei herumtanzen.
Sämmtliche Arbeiter.

Herzlichen Dank

bringen wir hiermit unserm Präsidenten für das schöne Ver-
gnügen, welches er uns am 17. verschafft hat.

Einige Alte Söhne und
Töchter.

Erklärung.

Mir ist die Nachricht gekommen, daß manche Gäste des Herrn
A. Grün zur Guten Quelle in Leipzig wegen der hellen Farbe
meines Biers Bedenken äußern, ob das auch wirklich „Bay-
risches Bier“ sei. Ihnen gebe ich hiermit die Notiz, daß die
Ursache der blassen Farbe meines Biers darin liegt, daß das Malz
auf der Darre so schwach als möglich angegriffen, aber doch gut
ausgedarrt und weder Farbmalz noch Farbzucker dazu verwendet
wird. Hier am Plage giebt es mehrere Brauer, welche lichte Biere
einbrauen, z. B. Henninger und Lederer. Da aber außerhalb
Bayern der Glaube herrscht, daß das echt-bayerische Bier dunkel sein
müsse, so haben sich die Exportbrauer in der Weise eingerichtet,
daß sie das Bier in der Farbe liefern, in der es gewünscht wird.

Joh. Gg. Zeltner in Nürnberg.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Calet Aly am Königssee von D. von Kamecke in
Weimar.

Ansicht von der Blümlalpe von R. v. Frisching in Düsseldorf.
Gegend bei Oberenhof an der Lahn von F. Heine in Bonn.

Abendlandschaft von S. Krause in Berlin.

Westphälische Landschaft von Derf.

Verein „Bauhütte“.

Allen Theilnehmern zur Nachricht, daß vom 20. d. M. der neue
Unterricht beginnt und zwar Sonntag Vormittag 10—11 Zeichen
von Herrn Architekt Roß, 11—12 Rechnen von Herrn Dr. Weitz-
mann, Montag Abend 8—9 Deutsche Sprache, 9—10 Deutsche
Geschichte von Herrn Schriftsteller Köstler. Hierdurch laden wir
Freunde und Arbeitsgenossen freundlichst ein. NB. Lehrlinge haben
freien Zutritt.

Vereins-Local „goldne Säge“.

D. B.

!

Zu unserer heute Abend 8 Uhr bei Renn, Hospitalstraße,
stattfindenden Weihnachtsfeier laden wir unsere Ehrenmit-
glieder und Freunde unserer Verbindung ein.

J. A. d. L. B. Germania.

P. Kresschmar, d. Z. Sprecher.

Klapperkasten.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause:

„Humoristischer Kneisabend.“

Der Vorstand.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde

Andante - Allegro.

Heute Sonnabend den 19. Januar Gesellschaftsabend
im Vereinslocal (Hôtel da Pologne). NB. 50jährige Jubelfeier
eines Künstlermitglieds.

Anfang 8 Uhr.

Gäste können nur durch Mitglieder eingeführt werden.

Teutonia.

Zur Terrasse von A. Winter.

Heute wie in Zukunft stets Sonnabends Gesellschaftsabend.
Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Dramatische Vorlesung.

Ein Mitglied der Tapezierer- Innung erlaubt sich seine Herren
Collegen mit Familie und deren Freunde, so wie die Gehülfen
zu einer Vorlesung für Sonnabend den 19. Januar
Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Hoffmann, große Wind-
mühlenstraße Nr. 8, hiermit höflichst einzuladen.

Da ein Theil der Einnahme nach Abzug der Unkosten zur Unter-
stützung einer armen Tapezierergehülfsenswitwe und ihrer 4 noch
unerzogenen Kinder bestimmt ist, wird um recht zahlreichen Besuch
gebeten.

Dem Schreibmeister Herrn Sändel, Moritzstraße Nr. 7, sage
ich hiermit für seinen mir ertheilten trefflichen Unterricht meinen
besten Dank. Zugleich empfehle ich einem Jeden, der eine schlechte
Handschrift besitzt, einen Schreibkursus in der vorzüglichen Methode
des genannten Herrn durchzumachen. Eine gute Handschrift ist ja
Brod und das Gute liegt hier wirklich nahe. **Dahl.**

Dank.

Der vor wenig Monaten allhier verstorbene Herr A. Schu-
mann hat die Wittwen- und Waisenkasse der Aerzte, Wundärzte
u. s. w. des R. Sachsen und der angrenzenden Herzog- u. Fürstent-
thümer mit einem Vermächtniß von ein Tausend Thalern
legtwillig bedacht, und es ist dieses so ansehnliche Geschenk von
der Universalerbin Frau A. Schlied geb. Schumann durch Herrn
Hofrath Hoffmann auch bereits an uns ausgezahlt worden.

Wir fühlen uns daher verpflichtet, dem edlen Verstorbenen im
Namen sämmtlicher Mitglieder unseres Vereins den innigsten Dank
nachzurufen. **Das Directorium.**

Heute Abend wurde meine liebe Frau Bertha geb. Ohrt-
mann von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 17. Januar 1867. **Otto Förster.**

Vorgestern Abend gegen 10 Uhr verschied nach längern Leiden
meine gute Frau, Marie Springer, geb. Grimpe.

Um stilles Beileid bittet

Springer nebst Kindern.

Heute früh 4 $\frac{1}{2}$ Uhr folgte unsere Martha, 11 Monate alt,
ihrer vorangegangenen Schwester Jenny in die Ewigkeit.
Leipzig, den 18. Januar.

Die Familie Oberläuter.

Meinem entschlafenen unvergeßlichen Freund

Herrn

C. F. August Kresschmar.

Wo frommer Glaube seine Palmen findet,
Erfüllte Hoffnung freundlich zu uns spricht,
Die Liebe ihre Sieges-Kränze windet,
Sie um das Haupt des Frommenschlafnen slicht,
Da ist uns wohl! Von Engeln hold umfangen
Begrüßt der Geist der Geister seel'gen Chor;
Geliebte Seelen, die voran gegangen,
Begrüßen ihn am lichten Himmelsthor!
Drum stillt des Herzens wehmuthsvolle Klagen,
Beweinet nicht den Euch entschwundenen Geist,
Einst wird auch Euch die schöne Stunde schlagen,
Die man hier Tod und dort Erwachen heißt,
Was Ihr verloren wird Euch wieder werden,
Der Schmerz ist tief, doch eine Spanne Zeit,
Des Menschen Glück ist nichtig hier auf Erden,
Es sproßt am Quell der ewigen Seligkeit.

Zurückgekehrt vom Grabe meines innigst geliebten Mannes sage
ich dem Herrn Dr. Gräfe für die trostreichen Worte, dann den
Mitgliedern des ehrenvoll verabschiedeten Militär-Vereines, auch
den Freunden und Bekannten, so wie für den reichen Blumen-
schmuck meinen herzlichsten Dank. Möge Gott Sie Alle vor einem
solchen Fall bewahren.

Leipzig, den 18. Januar 1867.

Die Witwe Auguste Neubäuser.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Vaters, **Johann Gottfried Grünler**, fühlen wir uns von Herzen gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, so wie seinen Herren Borgesezten und Kollegen für die innige Theilnahme, die sie vor und bei dem Begräbnis des Verewigten bewiesen haben und für den überaus

reichen Blumenschmuck, hierdurch unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Nicht minder drängt es uns, auch dem Herrn Dr. Hochmuth für seine aufopfernde, treue und liebevolle Behandlung während der Krankheit unseres lieben Verstorbenen, sowie dem Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für seine trostreichen Worte unseren tiefgefühltesten Dank darzubringen.

Leipzig, den 18. Januar 1867.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

- Apponius, Kfm. a. Wittenberg, Stadt London.
- Alberti, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- v. Alten, Baron, Rittergutsbes. a. Hannover, Hotel de Baviere.
- Auenmüller, Hauptm. n. Fam. a. Bischofswerda, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Berger, Sattlermstr. a. Schölk, goldne Sonne.
- Böhmer, Kfm. a. Sohland, goldnes Sieb.
- Bettehäuser, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
- Bucher, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Frankfurt.
- Bauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Beier, Candidat a. Breslau, Lebe's H. garni.
- v. Düsterlohn, Baron, Student a. Jena, und Dietrich, Kfm. a. Baden-Baden, St. Hamburg.
- Cedemann, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Palmbaum.
- v. Ginfedel, Kammerherr a. Wiesbaden, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- G. u. Buchbindermstr. a. Eger, Lebe's H. garni.
- Friedrich, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
- Fischer, Kfm. a. Avolba, Stadt Frankfurt.
- Frankel, Kfm. a. Erfurt, Lebe's H. garni.
- Grotzsch a. Nomete, und Günther a. Schneeberg, Kfste., Stadt Hamburg.
- Gellisch, Fabr. a. Guben, goldner Hahn.
- Geisler, Schriftsteller a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Geißler, Kfm. a. Hamburg, goldner Elefant.
- Geißner, Gattener n. Cousinen a. Wittenberg, deutsches Haus.
- Gerard, Rentier a. Lyon, grüner Baum.
- Graf, Kfm. a. Gilm, Stadt Hamburg.
- v. Garten a. Budeburg, und Girschberg a. Gdm. Kfste., Hotel de Russie.
- Höhne, Rent. a. Landsberg, goldne Sonne.
- Heinemann a. Erfurt, und Hayse a. Lüneburg, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- Hänsch a. Barmen, und Hirsch a. Eibfeld, Kfste., Hotel de Pologne.
- Hollmann, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.
- Höhne, Kfm. a. Bitterfeld, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
- Häufeler a. Berlin, und Hoffmann a. Erfurt, Kfste., grüner Baum.
- Hegebarth n. Söhnen, Glasfabr. a. Böhm. Kamniz, weißer Schwan.
- Isach, Fabr. a. Barmen, Stadt Hamburg.
- Jarekly, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
- Königs, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Koch, Rittergutsbes. a. Laue, und Klemm a. Plauen, Kfste., H. z. Palmbaum.
- Kleemann, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
- Klingelhöfer, Kfm. a. Rheyt, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Kühne, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.
- Klop, Bauunternehmer a. Koytel, grüner Baum.
- Leupold, Kfm. a. Avolba, Stadt Hamburg.
- Ludwig, Schlossermstr. a. Halle, goldne Sonne.
- Lenßen, Kfm. a. Stuttgart, H. z. Palmbaum.
- Lochner, Kfm. a. Zwickau, Münchner Hof.
- Levinsohn, Kfm. n. Frau a. Dresden, St. Berlin.
- Leihkauf, Privat. a. Rhoda, deutsches Haus.
- Lehmann, Candidat a. Dresden, Lebe's H. garni.
- Lautenschläger, Kfm. a. Hohenstein, gr. Baum.
- Müller, Kfm. a. Winkel a. Rh., St. Hamburg.
- Meißheimer, Kfm. a. Oberstein, und Meyer, Frau Dr. a. Reikwitz, H. z. Palmbaum.
- Müller, Kfm. a. Aachen, goldner Hahn.
- v. Mangoldt, Oberleutnant a. Roffen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Müller, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
- Reidhardt, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gdm.
- Dehwe, Kfm. a. Grünhainichen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Obenaus, Kfm. a. Schropau, grüner Baum.
- Blochhoff, Prof. a. Weimar, Hotel de Russie.
- Pollmer, Zahnarzt a. Budweis, Stadt Gdm.
- Pilz, Kfm. a. Langensalza, Stadt Gotha.
- Roch, Oberförster a. Gohrisch, St. Hamburg.
- Rothe, Agent a. Döitzig, goldne Sonne.
- Roth, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- v. Rath, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
- Rosbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Rockogisch, Kfm. a. Dessau, Tiger.
- Sieb, Hblsm. a. Stößen, goldnes Sieb.
- Schäfer, Kfm. a. München, Stadt London.
- Schmuck, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Schwabacher, Weinhdlr. a. Heitingsfeld, g. Hahn.
- Schwarz, Def. a. Retewisch, Münchner Hof.
- Stafford, Geschwister a. London, g. Elefant.
- Träger, Waler a. Zwickau, Bamberger Hof.
- Treumann, Dr. phil. a. München, St. London.
- Tzielt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
- Vollwerth, Kfm. a. Posen, Hotel de Pologne.
- Winter, Kfm. a. Eibfeld, Stadt Hamburg.
- Weinert, Student a. Breslau, H. z. Palmbaum.
- Wolff, Kfm. a. Eibfeld, Hotel de Pologne.
- Warschauer, Kfm. a. Liegniz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Wagner, Kfm. a. Franff. a. M., g. Elefant.
- Warnebaldt, Kfm. a. Löbau, grüner Baum.
- Winkler n. Tochter, Blumenfabr., und Weber, Wachshdlr. a. Neuchütte, w. Schwan.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 150; Berl.-Anh. 214 1/2; Verun-Potsdam-Magdeb. 210 1/2; Berlin-Stett. 136; Dresden-Schweidnitz-Freib. 141; Gdm.-Wind. 143 3/4; Gosel-Oberberger 54 1/2; Galiz. Carl-Ludwig. 83; Mainz-Ludwigsh. 127 1/2; Westend 78 3/4; Fr.-Wilh.-Nordb. 80 1/2; Oberöchl. Lit. A. 176 1/2; Dester. Franz. Staatsb. 103 3/4; Rhein. 114 1/4; Rhein. Nabebahn 32; Südbahn (Vombard.) 103 1/4; Thüringer 132 7/8; Warschau-Wien 61 1/2; Preuß. Anleihe 5 0/104; do. 4 1/2 0/99 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/85; do. Prämien-Anleihe 121; Neue Sächs. 5 0/101 1/2; Bayer. 4 1/2 Prämien-Anleihe 103; Dester. Metall. 5 0/41 3/4; Dester. National-Anl. 52 3/4; do. Credit-Loose 64 1/2; do. Loose von 1860 64; do. von 1864 38 1/2; Dester. Silberanleihe 58 1/2; Dester. Bank-Roten 76 1/4; Russ. Präm.-Anl. 90; Russ. Poln. Schasoblig. 4 0/62; Russ. Banl.-R. 82 1/2; Amerik. 76 3/4; Darmstädter Banl.-R. 81; Dessauer do. 88 7/8; Discont.-Command.-Antheile 103 7/8; Genfer Credit-Actien 24 3/4; Geraer Banl.-Act. 103 1/4; Gothaer Banl.-Actien 96 1/2; Leipziger Credit-Act. 80 1/2; Weininger do. 93; Norddeutsche Banl. do. 117 1/2; Preuß. Banl.-Anth. 147; Dester. Credit-Actien 60; Sächs. Banl.-Actien 99; Weimar. Banl.-Actien 92; Wien 2 W. 75 1/2; Ital. 5 0/54 3/4. **Fonds fest, Bahnen matt.** Frankfurt a. M., 18. Januar. Preuß. Cassen-Anweiss. 105 1/2; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 118 3/4; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 88 5/8; 6 0/1 Verein. St.-Anl. pro 1882 76 5/8; Dester. Cr.-Actien 142; Darmst. Banl.-Actien 205; Hessische Ludwigsh.-Act. 131 1/2; 1860er Loose 64 1/4; 1864er Loose 68; Dester. Nat.-Anleihe 51; 42 3/4; Bayernloose 101 1/2. Amerikaner sehr fest. **Wien, 18. Januar. Amtliche Notirungen. (Weldcours).** Metall. 5 0/58.10; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.45; Nationalanlehen 69.70; Staatsanleihe von 1860 84.70; Banl.-Actien 721; Actien der Creditanstalt 158.10; London 132.40; Silberagio 131.50; k. k. Münzducaten 6.27. — Börsen-Notirungen v. 17. Januar. Metall. 5 0/57.40; do. 4 1/2 0/

—; Banfact. 721.—; Nordbahn 159.—; Mit Berl. v. J. 1854 75.—; National-Anl. 69.70; Act. der St.-C.-Gesellsch. 205.10; do. der Cred.-Anst. 159.40; London 132.60; Hamburg 98.75; Paris 52.60; Galizier 218.25; Act. der Böhm. Westb. 156.50; do. d. Lombard. Eisenb. 203.50; Loose d. Creditanstalt 127.50; Neueste Loose 84.50. **Liverpool, 18. Januar. (Baumwollenmarkt.)** Umsatz 10000 Ballen. Stimmung befestigend. Wochen-Umsatz 41630 Ballen. Zum Export verkauft 7560. Wirklich exportirt 8508. Consum 27000. Vorrath 500000. Amerikan. Baumwolle 14 7/8, 15 1/4 d.; Fair Dhollerah 12 1/2; Middling Fair Dhollerah 11 3/4; Middl. Dhollerah 11 1/4; Bengal 8 1/2; Good fair Bengal 9 1/4; New-Dmra 12 1/2. **Alexandrien, 10. Januar.** Baumwolle, fair Maschinenwaare Tal. 30—210 Fr. franco. Marseille, good fair Tal. 31—215 Fr. franco. Marseille. **Wien, 18. Jan. Baumwollgarne.** Durch die mattern Berichte aus England wurde auch bei uns die Stimmung gedrückt und erfuhren die Preise bei sehr geringen Umsätzen eine Ermäßigung von ca. 10 kr. pr. einf. Bündel. — Der Mangel an Vorräthen und die noch zu realisirenden Lieferungen allein hielten den Markt noch in ziemlich guter Haltung, da der Bedarf statt schwächer stärker geworden ist. — Nr. 20 und 30 Wule bleiben für die Proving sehr gesucht. — Die heutige Börse verlief ohne erheblichen Umsatz; von Seiten der Käufer wurden weiters billigere Preise angestrebt, wodurch der Verkehr beeinträchtigt blieb. **Berliner Productenbörse, 18. Januar.** Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—89, nach Dual bezahlt, Januar —. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—54, n. Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 16 23/24, pr. d. W. 16 11/12, April-Mai 17 1/2, Mai-Juni 17 1/2, gef. 10000 Du. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57 3/4, pr. d. W. 56 1/2, Frühjahr 55 1/4, Mai-Juni 55 1/2, gef. 1000 Ctr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 1/2, pr. d. W. 12 1/24, April-Mai 12 1/2, Mai-Juni 12 1/2, Oct. 200 Ctr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Wig. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.